

Neue Bildungsstudie Pisa kommt zum Ergebnis: „Sturzflug bei den Lernleistungen“ Was ist die Pisa-Studie?

von Hans-Jürgen Irmer, Herausgeber Wetzlar Kurier

(red). „Sturzflug bei den Lernleistungen“, „Der neue Pisa-Schock“, „Lage an den deutschen Schulen verschlechtert sich dramatisch“, „Die niedrigsten Ergebnisse, die jemals gemessen wurden“, so lauten die Überschriften bei der aktuellen Pisa-Studie.

Was ist die Pisa-Studie?

Seit dem Jahr 2000 werden weltweit in der Regel 15-jährige Schüler bezüglich ihrer Kompetenzen im Bereich Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften geprüft. Insgesamt haben bei der aktuellen Pisa-Studie rund 760.000 Schüler aus 91 Staaten teilgenommen. In Deutschland waren es 6700 Schüler an rund 250 Schulen.

Erschütterndes Ergebnis

In allen drei untersuchten Kernkompetenzen erreichen die 15-jährigen Schüler in Deutschland die geringsten

Kompetenzwerte seit Beginn der Pisa-Erhebungen, so ein Satz in der Studie. 33 Prozent der 15-Jährigen fehlen im Lesen und in Mathematik grundlegende Fähigkeiten, die sie benötigen würden, um Anforderungen in Ausbildung, Beruf und Alltag bewältigen zu können. 25 Prozent der Schüler haben im Bereich der Naturwissenschaften eingeschränkte Kompetenz. Besorgniserregend, dass der Anteil der Jugendlichen, die keinerlei ausreichende Basiskompetenzen mehr erreichen, gestiegen ist.

Gründe für den Absturz

Darüber könnte man Bücher schreiben. An dieser Stelle soll nur stichwortartig auf einige Punkte eingegangen werden, die ursächlich mitverantwortlich sind. Seit Jahren beispielsweise ist festzustellen, dass aktuell etwa 20 Prozent der Grundschüler die Mindest-

standards im Lesen und Rechnen verfehlen, 33 Prozent in der Rechtschreibung. Logisch, dass sich dies in den weiterführenden Schulen fortpflanzt. Professor Zierer von der Uni Augsburg weist auf Migration, überzogene Digitalisierung und Nivellierung ebenso hin wie auf die fehlende Homogenität in den Schulklassen, was die Zusammensetzung angeht, anders ausgedrückt Heterogenität als Problem.

Die Bildungspublizistin Christine Brinck weist auf die völlig überzogene Inklusion hin. Bundesbildungsministerin Karin Prien macht Zuwanderung als ein Thema ebenso aus wie Erziehungsdefizite in den Elternhäusern oder auch der negative Einfluss der sozialen Medien.

Zuviele Quereinsteiger

Aber es gibt auch sehr viel pragmatische Probleme.

Wir haben heute in Deutschland zu viele Menschen, die als Quereinsteiger in den pädagogischen Beruf eingestiegen sind und zu einem hohen Prozentsatz nicht über die Professionalität verfügen, die ein ausgebildeter Lehrer logischerweise hat. Sie sind nötig geworden, weil je nach Berechnung zwischen 50.000 und 80.000 Lehrstellen fehlen. Bundesweit gibt es etwa eine Million Lehrkräfte für die allgemeinbildenden Fächer und 77.000 für die berufsbildenden Fächer bei ca. 8,8 Millionen Schülern.

Diese Fachlücke könnte man schließen, wenn man die Gewährung von Teilzeit deutlich reduzieren würde. Wir leisten uns in Deutschland den Luxus, dass fertig ausgebildete Fachlehrer teilweise aufgrund von Work-Life-Balance mit 60, 70 oder 75 Prozent der Unterrichtsstunden und entsprechend geringerem Gehalt völlig zufrieden sind. Sie wählen als Start also dieses individuelle Wohlfühl (natürlich gibt es auch gute Gründe für Teilzeit). Diese fehlenden Stunden/Lehrstellen versuchen die Kultusminister zu kompensieren durch Quereinsteiger. Auch dort gibt es ohne jeden Zweifel gute Kräfte. Aber der Anteil der Quereinsteiger/Seiteneinsteiger ist entschieden zu hoch. Man könnte auf die Art und

Fortsetzung Seite 2

GOLD ANKAUF

Haben Sie Schmuck, den Sie nicht mehr tragen oder sonstiges Edelmetall, für das Sie keine Verwendung mehr haben?

Wir prüfen und bewerten diskret, fachlich und kompetent den genauen Goldgehalt Ihrer Schmuckstücke und zahlen Ihnen den Wert in bar aus. Da wir das recycelte Gold für unsere Schmuckherstellung in unserer Goldschmiede benötigen, bekommen Sie für Ihr Altgold hohe Preise.

KOSTENLOSE WERTANALYSE SOFORT BARGELD

Altgold, Silber, Schmuck, Zahngold, Barren, Platin, Palladium, Münzen, Besteck...

MUNK

Altstadt Wetzlar JUWELIER & GOLDSCHMIEDE
Lahnstraße 24 · 35578 Wetzlar
Telefon: 06441 45590 · info@juwelier-munk.de

Am 22. Oktober

Deutsch-Österreichische Gesellschaft lädt zur Jahreshauptversammlung mit anschließendem Imbiss ein

(red). Alle Mitglieder der Deutsch-Österreichischen Gesellschaft Wetzlar sind zur **Jahreshauptversammlung am Donnerstag, den 22.10. um 18.30 Uhr** in den „Tannenhof“ nach Steindorf herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen in Kurzform der Bericht des Vorstandes über die abgelaufenen zwei Jahre sowie die Neuwahl. Im Anschluss sind alle Mitglieder zu einem kleinen Imbiss eingeladen, um sich auch ein klein wenig miteinander unterhalten zu können. Nichtmitglieder sind als Gäste herzlich willkommen.

Aus **organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung zwingend notwendig** unter info@dög-wetzlar.de, per Fax 06441/76612 oder postalisch an Deutsch-Österreichische Gesellschaft Wetzlar, Blankenfeld 47, 35578 Wetzlar.

Pro Polizei Wetzlar lädt zum Schlachtplattenessen

(red). Der langjährige Vorsitzende der Vereinigung der Berliner Oberstaatsanwälte, Ralph Knispel, in Wetzlar kein Unbekannter, wird im Rahmen des **Schlachtplattenessens** von Pro Polizei Wetzlar am **Freitag, den 30.10. um 18.30 Uhr im Ernst-Leitz-Hotel** erwartet. Erstmals findet die Veranstaltung in den neuen Räumlichkeiten statt. Bezüglich des Essens gibt es eine kleine Änderung. Statt individueller Vorbestellungen gibt es ein reichhaltiges Büfett, bestehend aus Salaten, Schlachtplatte, Kasseler, Schweinebauch, Blut- und Leberwurst, Sauerkraut, Kartoffelstampf, Brot, „Hessischer Bellschuh“, Zwiebelrahmsoße und gebackene Kartoffelecken, das Ganze für 18 Euro pro Person.

Anmeldungen, auch für Nichtmitglieder, sind ab sofort möglich unter info@pro-polizei-wetzlar.de, per Fax 06441-76612 oder postalisch an Pro Polizei Wetzlar, Ludwig-Erk.-Platz 5, 35578 Wetzlar.

Spannender Vortrag über Kriminalitätslage in Berlin

Ralph Knispel, dessen Sachverstand, Expertise und offene kritische Worte in Berlin nicht immer in der Politik willkommen waren, wird als ehemaliger Oberstaatsanwalt deutlich machen, was in Berlin nicht funktioniert, welche Bedeutung Migration und Clan-Kriminalität für das tägliche Leben haben, welche Auswirkungen es für Polizei und Justiz gibt. Kurzum, man kann sagen, „ein Insider berichtet“ unter dem Titel: **„Deutschlands Rechtsstaat – ein Traum“**.

Heute als Beilage in der Zeitschrift Wochenblatt!

GESUNDHEITS KOMPASS

Mittelhessen

Ihr Magazin mit Themen rund um die Gesundheit

Deutsch-Österreichische Gesellschaft Wetzlar e.V.

4. Neujahrskonzert

Johann-Strauß-Orchester Wiesbaden

2. Januar 2027, Stadthalle Wetzlar, 19 Uhr

Vorverkaufsstellen: Vorverkauf startet ab 15.10.
Café und Bistro am Kornmarkt in Herborn, Gertrudis-Klinik in Leun-Biskirchen, Firma Gimmler-Reisen Bannstraße in Wetzlar, Firma Möbel-Schmidt, Hintergasse 13 in Wetzlar

Sie wollen Ihr Wohnmobil verkaufen?



- den besten Preis erzielen
- kein Verkauf – keine Gebühr
- sicherer Zahlungsprozess
- einfache Abwicklung
- Wir machen die Arbeit!

Sprechen Sie mich gerne an:
Frank Haubach ☎ 02772 5813571

www.MotorhomeDepot.de



Buß
Gartengestaltung



PLANEN – BAUEN – Entspannen

Ob vorhandener oder neuer Garten – wir bauen Ihre Oase... während Sie entspannen!

Hohenahr – Wetzlar – Gießen – Marburg – Herborn
Gartengestaltung Buß | Tel.: 06446 1440 | www.garten-buss.de

Restaurant Grillstube



- Angebot im Oktober -

Montag, Donnerstag und Freitag
zum Mittagessen ab 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr
gibt es zu jedem **Hauptgericht** eine **Tagessuppe**
und einen Kaffee nach Wahl gratis dazu.

Wir wünschen allen unseren Gästen einen schönen Herbst

Ihr Jesko Rossa + Team

Restaurant Grillstube

Stoppelberger Hohl 128 – Wetzlar – Tel.: 06441-72989
Ruhetage: Dienstag + Mittwoch

Der KUEFA Sammelbehälter für drinnen und draußen

- zum Sammeln, Sortieren und Trennen von Wertstoffen
- für Veranstaltungen und Events, Haushalt, Handel, LEH, Handwerk und Industrie, Verwaltungen und Behörden, Schulen und Unis, Altenheime und Krankenhäuser u.v.m.
- verschiedene Ausführungen, Größen, Deckelfarben und -varianten (z.B. mit Einwurf) lieferbar



Erhältlich bei Amazon, ebay und auf www.kuefa.de

Alfred Kuehmichel GmbH & Co. KG
Hasselbacher Str. 11-13 · 35799 Merenberg
shop@avia-kuehmichel.de

Neue Bildungsstudie Pisa kommt zum Ergebnis: „Sturzflug bei den Lernleistungen“ Was ist ist Pisa-Studie?



Hans-Jürgen Irmer

von Hans-Jürgen Irmer, Herausgeber Wetzlar Kurier

Fortsetzung von Seite 1

Weise, wenn man Teilzeit restriktiver handhaben würde, mindestens 50.000 Vollzeitstellen heben. Aber da traut sich kein Kultusminister heran.

Verantwortung der Elternhäuser

Auch die Elternhäuser sind in der Verantwortung. Lehrermobbing beim gemeinsamen Abendessen, so es das überhaupt noch gibt, ist ein beliebter Volkssport. Ergo sinkt der Respekt Jugendlicher vor Pädagogen, wenn sie zu Hause überspitzt formuliert als Deppen dargestellt werden. Das hat Auswirkungen auf Schule, auf das Klima, auf Respekt. Und wenn im Jahr 2024 leider 1280 Fälle von Körperverletzung gegenüber Lehrern in Deutschland registriert werden mussten, ist das mehr als ein Alarmsignal. Hinzu kommen Beschimpfungen, Drohungen und anderes mehr. Spätestens hier würde sich manch ein Pädagoge wünschen, dass die Dienstvorsetzte Behörde inklusive Staatliche Schulaufsicht, inklusive Ministerium, bundesweit gesehen, mehr Mut aufbringen würden, renitenten Schülern klarzumachen, dass es so nicht weitergehen kann und entsprechende Konsequenzen gezogen werden.

In migrantisch geprägten Schulen wird Lehrerinnen gegenüber häufig genug ohnehin kaum Respekt entgegengebracht, weil in bestimmten Ethnien die Rolle von Frau und Mann sehr unterschiedlich betrachtet wird.

Kitas müssen auf Schule vorbereiten

Ein Ergebnis ist die Forderung einer radikalen Umkehr, wonach Kitas als Bildungseinrichtungen definiert werden müssen mit dem Ziel, die Kinder auf die Grundschule vorzubereiten. Dass dazu entsprechendes Personal und die entsprechende Ausstattung notwendig sind, wird nicht erwähnt, ist aber die Grundvoraussetzung. Das Zentrum für internationale Bildungsvergleichsstudien der TU München fordert daher, Kleinkinder gezielt zu fördern und verpflichtende Sprachtests im Alter von vier Jahren. Der Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsforschung, Marcus Hasselhorn, hält die bedürfnisorientierte Erziehung im Kindergarten für falsch. Statt Bedürfnisse müssten Bedarfe die Leitlinie pädagogischen Handelns sein, die Kinder naturgemäß nicht selbst erkennen können. In die gleiche Kerbe schlägt Heike Schmoll, die deutlich macht, dass es nicht um eine frühzeitige

Verschulung der Kindheit geht, sondern um ein Höchstmaß an kindgerechter Zuwendung. Freies Spielen werde die Sprachdefizite so wenig beheben wie motorische Entwicklungsrückstände.

Ausländische Eltern in die Pflicht nehmen

Heike Schmoll, seit Jahrzehnten Bildungskorrespondentin in der FAZ, hat darüber hinaus formuliert, dass leider in vielen Elternhäusern kein Deutsch gesprochen werde. Es gebe kaum noch Vorlesen, wenig intellektuelle Anregungen und zu viel digitale Ablenkungen unterschiedlichster Art.

Alle Maßnahmen, die in der Summe überlegenwert sind, führen jedoch nicht zum Erfolg, wenn man nicht die Eltern ausländischer Kinder einbezieht. Wenn sie nach Deutschland kommen wollen, wir reden hier von den Berechtigten, dann müssen sie nachweislich deutsch lernen. Ob ein Kind mit Migrationshintergrund in der Grundschule vier oder fünf Stunden die Woche Deutsch hat, ist relativ unerheblich, wenn den Rest des Tages eine andere Sprache gesprochen wird. Deshalb müsste der Staat als eine Bedingung zum Aufenthalt in Deutschland die Bereitschaft einfordern, deutsch zu lernen. Dies dient im Übrigen ganz banal formuliert auch einer guten Integration.

Kognitive Fähigkeiten gehen zurück

Falk Huettig, Professor am Max-Planck-Institut für Psycholinguistik in Nijmegen, kommt zum Ergebnis, dass angesichts der Tatsache, dass wenn die Lese- und Schreibfähigkeit in der Gesellschaft abnimmt, es sehr wahrscheinlich sei, dass auch die kognitiven Fähigkeiten in der Bevölkerung im Schnitt zurückgehen. Die Literalität, also die Lese- und Schreibkompetenz, verbessere nicht nur die mündliche Kommunikation, sie sei auch ein Verstärker für elementare kognitive Leistungen, die über die Sprache hinausgehen. Lesen zu können, steigere die Fähigkeit, Objekte und Gesichter zu erkennen. Es erhöhe die Aufmerksamkeit, stärke das Gedächtnis, fördere das logische Denken und die Argumentationsfähigkeit sowie das Abstraktionsvermögen als Basis rationalen Denkens. Der bruchstückhafte Schreibsprech in den sozialen Medien ersetze nicht ansatzweise die Lektüre anspruchsvoller Texte und Bücher. Das Gleiche gelte im Übrigen auch für das digitale Lesen, bei dem man weniger als beim Lesen gedruckter Texte konzentriert sei.

Digitales Arbeiten – pädagogische Katastrophe

Zu den Siegerstaaten gehört Estland, das führend im Bereich der Digitalisierung ist, diese Digitalisierung aber nur einsetzt, wenn es einen echten Mehrwert bietet. Man setzt dort verstärkt auf Lesen, Schreiben und Leistung.

Fehlgeleitetes Geld

Wenn die Bundesregierung ein sogenanntes „Startchancen-Programm“ auflegt, bei dem 4000 aufgrund von Sozialindices ausgewählte Schulen zusätzliche Fördermittel beantragen können, dann macht das so lange keinen Sinn, so lange das Geld für Schulen vorgesehen ist, die digitaler, klimafreundlicher oder integrativer werden sollen. Klimafreundlichkeit hat mit dem Leistungsgedanken nichts zu tun. Und es sollte sich herumgesprochen haben, dass integrativer Unterricht bedeutet, noch mehr unterschiedliche Schüler in viel zu wenig homogenen Unterrichtsräumen zu haben. Wenn man in Schulklassen normal begabte Schüler hat, weniger intellektuell begabte, verhaltensgestörte Kinder mit Erziehungsdefiziten, Verhaltensauffälligkeiten, partiell geistiger Behinderung, kombiniert mit Kindern aus unterschiedlichsten Ethnien, unterschiedlichen Vorstellungen über den Wert von Bildung, über die Rolle von Frau und Mann, mit sprachlich kaum vorhandener Ausdrucksmöglichkeit, dann muss sich niemand (!) wundern, dass Pädagogen bei aller Qualität völlig überfordert sind, am Ende einer Unterrichtsstunde inhaltlich das vollbringen zu können, was der Lehrplan eigentlich vorsieht.

Was brauchen wir?

Wir brauchen Mut zur Leistung, Mut zu Law & Order

im Unterricht. Fleiß und Disziplin, Pünktlichkeit sind keine veralteten Tugenden. Sie sind genauso notwendig wie Höflichkeit und Respekt Mitschülern und Pädagogen gegenüber. Wir brauchen das Bekenntnis zu Eliten auf allen Ebenen, ob handwerkliche, intellektuelle, musische, sportliche oder sonstige Eliten. Wir brauchen weniger Digitalisierung, keine Handys im Unterricht, weder in der Grundschule, so wie in Hessen dankenswerterweise beschlossen, noch in den weiterführenden Schulen. Wir brauchen die Bereitschaft, renitenten Schülern gegenüber ebenso die Grenzen aufzuzeigen wie den Eltern, die meinen, alle Problemlösungen für die eigenen Kinder bei den Pädagogen abladen zu können. Wir brauchen Schulleitungen, Schulaufsicht und Kultusbehörden, die hinter ihren Pädagogen stehen.

Wir brauchen den Mut zur Erziehung und die entsprechende fachliche Ausstattung von Kitas, Grundschulen und weiterführenden Schulen, sonst wird sich der Abwärtstrend weiter beschleunigen, und dann geht es um die Zukunft Deutschlands, oft genug gesagt. Rohstoffe haben wir kaum. Der Rohstoff, den wir hatten, ist gute Bildung. Diesen Rohstoff gilt es wieder zu heben. Kosmetik, sprich Leistungsabsenkungen, und Traumnöten lösen unser Problem nicht.

Hans-Jürgen Irmer war 20 Jahre, zuletzt als Oberstudienrat, im hessischen Schuldienst u.a. am Weilburger Gymnasium Philipinum, sowie der Eichendorffschule und dem Goethegymnasium Wetzlar tätig und danach 15 Jahre bildungspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion in Hessen

Bürgersprechstunde des MdL Frank Steinraths

(red). Die Bürgersprechstunde des CDU-Landtagsabgeordneten Frank Steinraths findet am **Montag, 5.10. von 14.30 bis 16.30 Uhr** in der Geschäftsstelle des CDU-Kreisverbandes Lahn-Dill, Moritz-Hensoldt-Straße 24 in Wetzlar oder **telefonisch unter 06441-4490330** statt. Jedermann ist herzlich eingeladen. Voranmeldung ist nicht erforderlich.



Frank Steinraths, MdL

IM
WETZLAR-
KURIER
INSERIEREN



www.wetzlar-kurier.de

Das spricht für uns:

- Hohe Auflage
- günstige Preise
- alle Anzeigen im Redaktionsteil
- 110000 Exemplare

Thilo Sarrazins bemerkenswerte und bedrückende Analyse

Illegale Einwanderung hat das Potenzial, Europa zu zerstören Was müssen wir tun?

(red). Thilo Sarrazin, der ehemalige Finanzsenator von Berlin, damals noch SPD, ehemaliges Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank, wurde 2020 aus der SPD ausgeschlossen, nachdem er den Bestseller „Deutschland schafft sich ab“ 2010 geschrieben hatte, eine Analyse der demographischen Entwicklung in Deutschland. Seinerzeit scharf kritisiert von den Gutmenschen. Aber leider hatte er recht.

Wohin geht Europa?

In einem bemerkenswerten Artikel in der Zeitung „Die Welt“ wies er darauf hin, dass das Eindringen fremder Völker in bereits besiedelte Regionen sich in der Geschichte regelmäßig wiederholt habe, wobei die Grenzen zwischen Einwanderung und Eroberung teilweise fließend gewesen seien. So sei das wohlhabende, aber kinderarme weströmische Reich im 5. Jahrhundert unter dem Ansturm der kinderreichen germanischen Völker und später der Hunnen zerfallen. Kleinasien sei in der Antike komplett griechisch besiedelt gewesen und nach den Eroberungszügen islamischer arabischer Stämme und später der Türken habe es dort kein Griechentum mehr gegeben.

Neben der Gier nach fremden Reichtümern habe auch die Demographie eine Rolle bei Wanderungsbewegungen und Eroberungszügen gespielt, die häufig genug durch den Druck der eigenen jungen, kinderreichen Bevölkerung ausgelöst worden sei. Schauen wir uns Europa heute an, so sei es im Vergleich zu anderen Kontinenten bzw. Nationen

durchaus noch als wohlhabend zu bezeichnen, aber alt und relativ kinderarm sei es schon. Für die Germanen, die das weströmische Reich zerstört hatten, wurden jedoch die antike Geisteswelt und das Christentum die neue Leitkultur. Die Millionen Afrikaner, Araber und Afghanen, die aktuell heutzutage versuchen, nach Europa zu kommen, seien



Thilo Sarrazin

in der Regel muslimischen Glaubens. Viele fühlten sich unserer Kultur fremd oder verachteten sie.

Um zu sehen, was Europa erwarde, müsse man nur auf jene Muslime schauen, die sich in den letzten 60 Jahren in Europa angesiedelt hätten. Neben natürlich erfolgreichen Integrationsbemühungen seien allerdings auch in der dritten und vierten Generation leider schlechte Bildungsleistung, hoher Sozialleistungsbezug und hohe Gewaltkriminalität ebenso verbreitet wie die Neigung zu größeren Familien, gepaart mit partiell religiösem Fanatismus. Und je mehr Einwanderer aus Afrika, dem Nahen und dem Mittleren Osten nach Europa drängen würden, und diese Analyse ist völlig zutreffend, umso geringer sei die Notwendigkeit der

Integration.

Berlin, das Negativbeispiel

Was uns gesellschaftlich blühe, so Sarrazin, könne man exemplarisch in Berlin besichtigen. Etwa die Hälfte der Grundschüler habe eine nichtdeutsche Herkunftssprache, jeder zweite beherrsche im dritten Schuljahr nicht die Grundfertigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen, und in ganz Deutschland würden die Schulleistungen sinken

Was ist zu tun?

Aus seiner Sicht wäre es wichtig für Deutschland und ganz Europa, künftige Zuwanderung aus Afrika und dem Nahen und Mittleren Osten weitgehend zu unterbinden. Dazu müsse man erstens die Genfer Flüchtlingskonvention mit dem Ziel kündigen, sie auf europäische Länder zu beschränken. So sei es bis 1967 gewesen. Zweitens müsse man aus der Europäischen Menschenrechtskonvention austreten und sich so der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte entziehen, ohne dass die im Grundgesetz verbürgten Menschenrechte in Frage gestellt würden. Drittens müsse Deutschland dann an den Grenzen Reisende ohne gültige Einreisepapiere zurückweisen. Wer dennoch illegal einreise, der erhalte keine (!) soziale Unterstützung und werde in Abschiebezentren bis zur Ausreise festgesetzt. Viertens: Prüfungen auf politisches Asyl würden außerhalb der deutschen Grenzen stattfinden.

Schnappatmung bei Gutmenschen

Grüne und SED/Linke für Ausländerwahlrecht CDU und AfD dagegen – SPD?

(red). Die Bundestagsfraktion der sozialistischen SED/Linkspartei hat aktuell ein Wahlrecht für alle Ausländer gefordert, die seit fünf Jahren in Deutschland leben. Keine neue Forderung. Die letzte gab es 2023, doch sie wurde abgelehnt. Die Grünen zeigten sich offen für den Vorstoß. Schließlich wollte man eine moderne und selbstbestimmte Einwanderungsgesellschaft. Wohin das führt, kann man aktuell leider bundesweit beobachten.

Verfassungswidrig

Man darf bezweifeln, dass es der SED/Linkspartei tatsächlich um mehr Partizipation, mehr Mitsprache geht. Vermutlich geht es eher darum, neue Wählerschichten für sich erschließen zu wollen, denn in Berliner Bezirken mit Wählern arabischer Herkunft haben die Kom-

munisten überdurchschnittlich gut abgeschnitten. Das Bundeswahlrecht sieht vor, dass nur Deutsche im Sinne des Grundgesetzes nach Artikel 116 Absatz 1 wahlberechtigt sind. Vorab schon so deutlich formuliert in Artikel 20 Absatz 2 des GG, denn der Grundsatz der Volkssouveränität spricht vom deutschen Staatsvolk als einzigem Legitimations-subjekt der Staatsgewalt.

Auch die Präambel des Grundgesetzes verweist auf das deutsche Volk „als verfassungsgebende Gewalt“. Das Gleiche wiederholt sich in Artikel 146. Soweit die Rechtslage. Ein „Wahlrecht für alle“ würde daher einen Verstoß gegen die Identitätsgarantie des Grundgesetzes begründen.

Der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Günter Krings, hat denn auch zu

Recht darauf hingewiesen, dass laut Verfassung der Deutsche Bundestag vom deutschen Volk gewählt wird. Dies sei Kernbestandteil der Demokratie und von der Ewigkeitsgarantie der Verfassung geschützt. Demokratie heiße im wahren Sinne des Wortes „Herrschaft des Volkes“ und nicht Wahlrecht aller, die gerade anwesend seien, so der Vize der Union, der damit indirekt auf eins der Merkel-Zitate Bezug nahm, die sinngemäß von all denen sprach, die hier leben. In eine ähnliche Kerbe schlug die AfD, die erklärte, wer über die politischen Geschicke Deutschlands mitentscheiden wolle, der müsse deutscher Staatsbürger sein. Dies sei gut und richtig. Diesen beiden Stellungnahmen ist in der Sache nichts hinzuzufügen.



JÖRG WALLBRUCH

Als registrierter Rentenberater und Vorsorgeexperte unterstütze ich Sie bei allen Fragen und Problemen rundum Ihre Rente.

Machen Sie jetzt Inventur in Ihrer Vorsorge!

Reute gestalten. Wohlstand sichern.

RENTENBERATUNG WALLBRUCH

Rentenberatung Wallbruch GmbH
Aumühlenweg 2
Büro: Industriestraße 26
35614 Aßlar
Tel. 06441/4442-014
Mobil 0151/22367410

Infos & Termine:



www.rentenberatung-wallbruch.de

... bald ist es wieder soweit ...
der Weihnachtsmarkt am Domplatz ist vom 26.11. bis 27.12.2026 geöffnet und Sie können ab 22. Oktober Tische im Dom Stadl und den Hütten unter www.weihnachtsflair.de reservieren!

Auf Ihren Besuch freut sich Familie van Elkan!

Thorsten
van Elkan
Veranstaltungsservice



Beratung-Planung-Einbau:
Individualität & Qualität vom Schreinermeister

- Möbel ■ Innenausbau ■ Zimmertüren ■ Treppen ■ Verglasungsarbeiten
- Mechanische Sicherheitseinrichtungen ■ Fenster ■ Haustüren ■ Rolläden
- Sonnenschutz ■ Bauelemente aller Art

Vereinbaren Sie einen Termin unter: 06441 78 15 24

seit über 80 Jahren!

SCHREINEREI
Karl - Heinz
HEDRICH
Asslar - Wetzlar

Wir sind Errichter für mechanische Sicherheitseinrichtungen

35614 Aßlar ■ Ringstraße 1 ■ www.schreinerei-hedrich.de

Wir machen Ihren Trafo Fit!

Geier
Starkstromtechnik GmbH

www.trafo-fit.de

- Errichtung und Instandhaltung von Starkstromanlagen
- Transformatoren und Service
- Niederspannungsverteilungen bis 4000 A
- Mittelspannungsschaltanlagen bis 36 kV

Geier Starkstromtechnik GmbH
35688 Dillenburg-Oberschedl • Tel.: 02771 / 26532-0

Sicherheit ist Vertrauenssache!

QR-Code scannen und zu unserem umfangreichen Sicherheitsprogramm gelangen:



Online-Shop

TRESORBAU
Wolfgang Gümbel

TRESORE • WAFFENSCHRÄNKE
TRESORTÜREN • HEIMTRESORE

- Beratung/Verkauf
- Service/Reparatur
- Transport/Montage
- Entsorgung
- Sachverständigen-Gutachten

Beratung/Verkauf:
Mo-Do: 9 bis 17 Uhr / Fr bis 16 Uhr

Anschrift: Deuterbachstr. 3B • 35768 Siegbach • www.Tresorbau-Guembe.de
Telefon 02778 92010 • Telefax 02778 920150 • info@Tresorbau-Guembe.de



Ihr zertifizierter FACHBETRIEB

- Lackierungen aller Art
- Smart Repair
- Unfallinstandsetzung
- Schadenregulierung mit Versicherungen


W. FICKERT GMBH
Autolackierung

Hohe Straße 59
35581 Wetzlar-Münchholzhausen
Telefon (06441) 390020
Telefax (06441) 390022

info@fickert-autolackierung.de
www.fickert-autolackierung.de


Heizung jetzt modernisieren

Ich lade Sie ein zur
Erstberatung
Anmeldung unter: 02772 957 641
Mail: info@arnold-heizung.de

ARNOLD
WASSER- UND HEIZUNGSTECHNIK

Seelbacher Weg 22 · Sinn
www.arnold-heizung.de


MICHAEL KELLER

Brunnenstraße 8
35584 Naunheim

Individuell & hochwertig

- Maler- & Lackierarbeiten
- Fassadenanstriche
- Sandstrahlarbeiten
- Bautrocknung
- und vieles mehr!

Tel.: (0 64 41) 3 01 74
Fax: (0 64 41) 39 04 44
Mobil: (01 72) 682 51 84
E-mail: malerke@aol.com
Internet: www.maler-keller.de

KartlandSINN Keep on racing!

... hier geh ich auf die Piste!

Bahnbuchung Gruppenfahrten Einzelfahrten 500m Rennpiste Rennevent

Jetzt Ihren Wunschtermin sichern!

Öffnungszeiten
Mo - Do: 12.00 - 23.00 Uhr
Freitag: 18.00 - 24.00 Uhr
Samstag: 18.00 - 24.00 Uhr
Son- und feiertage: 14.00 - 21.00 Uhr

Herborner Str. 7-9
35764 Sinn
Tel: 02772 - 95 76 95
www.kartland-sinn.com


**Gewerbe-Immobilien-Zentrum
Mittelhessen**

**Im Zentrum
Mittelhessens:**
Stark für die Region

Das Gewerbe-Immobilien-Zentrum Mittelhessen bringt die passenden Partner, bei der Immobiliensuche in unserer Region, an einen Tisch.

Telefon 06441 444555-0
www.giz-mittelhessen.de

Aus der Arbeit der CDU Fraktion im Stadtparlament Wetzlar

Mitglieder der CDU-Fraktion Wetzlar bei der 40-Jahr-Gala der DÖG

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der DÖG Wetzlar e. V. waren auch Mitglieder der CDU-Fraktion bei der Feierlichkeit in der Stadthalle Wetzlar dabei. Bei Musik, Comedy, vielen Überraschungen und einem klassischen steirischen Buffet wurde gemeinsam auf vier Jahrzehnte Vereinsgeschichte angestoßen. Vielen Dank für diesen besonderen Abend und für das Engagement, die deutsch-österreichische Freundschaft über so viele Jahre mit Begegnungen, gemeinsamen Erlebnissen und wahrlich gelebter Städtepartnerschaft mit Schladming zu füllen.



v.l.s. Katja Groß, Alexander Schuster, Uwe Schmal, Rebecca Viehmann, Michael Hundertmark, Frank Steinraths

Die neugewählte Mannschaft der CDU-Fraktion Wetzlar

Der Fraktion ist es ein besonderes Anliegen, nah an den Menschen zu sein und Anregungen aus der Bevölkerung aufzugreifen. Wer Fragen, Anliegen oder Ideen hat, ist herzlich eingeladen, sich jederzeit an die Fraktion zu wenden. Kontaktieren Sie uns gerne über fraktion@cdu-wetzlar.de oder sprechen Sie uns an. Wir danken allen, die sich mit Vorschlägen und Rückmeldungen einbringen, und freuen uns auf den weiteren Austausch. Der Dialog mit der Bürgerschaft ist für uns eine wichtige Grundlage für gute politische Entscheidungen vor Ort



Franziska Deutscher ist neue Schriftführerin

Die CDU-Fraktion hat in ihrer letzten Fraktionsitzung Franziska Deutscher zur neuen Schriftführerin gewählt. Sie übernimmt damit ab sofort die Protokollführung und organisatorische Begleitung der Fraktionsarbeit. Ihr Vorgänger im Amt, Klaus Scharmann, der nun für die CDU im ehrenamtlichen Magistrat der Stadt Wetzlar sitzt, wurde für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement als Schriftführer verabschiedet. Die Fraktion dankt ihm ausdrücklich für seinen Einsatz über viele Jahre hinweg.



v. l.s. Akop Voskanian, Klaus Scharmann, Franziska Deutscher und Katja Groß

Gleichstellungsbeauftragte abschaffen – Mindestens 40 Millionen sparen

(red). In Zeiten, in denen der Euro aufgrund der Einnahmeseite eigentlich dreimal umgedreht werden müsste, bevor er ausgegeben wird, wäre es an der Zeit, ernstlich über die komplette Streichung der rund 550 Gleichstellungsbeauftragten deutschlandweit nachzudenken, deren Zahl alleine bei den Bundesbehörden von 2020 von 369 auf aktuell 388 gestiegen ist. Hinzu kommen 50 militärische Gleichstellungsbeauftragte und 160 bei der Bundesagentur für Arbeit. Nicht mitgerechnet die Gleichstellungsbeauftragten bei den Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des Bundes,

deren Zahlen nicht vorliegen. Da diese Beauftragten in der Regel freigestellt sind, teilweise Mitarbeiter haben, teilweise einen Verfügungsfonds, kann man davon ausgehen, dass 40 bis 50 Millionen Euro mindestens pro Jahr dadurch zu sparen wären, wenn man das entsprechende Gesetz ändern würde. Man braucht in Deutschland keine Gleichstellungsbeauftragten, im Übrigen auch keine Frauenbeauftragten mehr. Wir haben überall in der Regel funktionierende Personalräte, deren originäre Aufgabe es ist, darüber zu wachen, dass Mitarbeiter, gleich welchen Geschlechts, in den Verwaltungen von

den jeweiligen Behördenleitungen nicht benachteiligt werden. Allein die Einführung von Gleichstellungs- oder Frauenbeauftragten war eine Ohrfeige für jeden anständig arbeitenden Personalrat, egal auf welcher Ebene. Erstaunlich nur, dass in der Vergangenheit von den Personalräten kaum Proteste zu vernehmen waren, vermutlich, weil sie ideologisch ähnlich geprägt waren wie diejenigen, die die Einführung von Gleichstellungsbeauftragten ins Leben riefen. Der politische Mut, diese abzuschaffen, dürfte allerdings bei den etablierten Parteien eher gering ausgeprägt sein.

GROWCHAMPION
SCALABLE MARKETING

WIR MACHEN IHRE PRODUKTE ZU BESTSELLERN!

Markenaufbau & Strategie
Print- & Onlinewerbung
Social Media Kampagnen
Google Werbung
Messeorga. & Planung
3D Animation

Marken, die wir bewegen:

Bio Green **HÜHNER BARON**
nordholm **RAINEXO**

Marburger Str. 1b,
35649 Bischöffen
06444 939901900
growchampion.de

**IM
WETZLAR-KURIER
INSERIEREN**

Das spricht für uns:

- Hohe Auflage
- günstige Preise
- alle Anzeigen im
- Redaktionsteil
- 110000 Exemplare

Skandinavische Länder erhöhen Druck wegen missbräuchlicher Nutzung des Sozialstaates

(red). Die skandinavischen Staaten wie Schweden, Dänemark, Finnland, Norwegen waren ob ihrer Großzügigkeit, Liberalität und Toleranz viele Jahre „Vorbild“ für linke Politiker auch in Deutschland. Dies hat sich in den letzten wenigen Jahren und aktuell radikal geändert, nachdem dort rechtskonservative politische Bewegungen entstanden sind, die nicht länger bereit waren, zu verschweigen, dass der jeweilige Sozialstaat von Arbeitsunwilligen und Migranten ausgenutzt wird. Mittlerweile haben die skandinavischen Länder ähnlich reagiert, indem sie auf Restriktion, Abschottung und Rückführung illegaler und krimineller Ausländer und Asylbewerber setzen. Gleichzeitig werden die Sozialleistungen deutlich reduziert.

Schweden

So sollen ab Januar 2027 Menschen, die nach Schweden ziehen, erst dann Anspruch auf Sozialleistungen wie Elterngeld, Krankengeld, Wohngeld oder Bürgergeld haben, wenn sie mindestens fünf Jahre in Schweden gelebt oder eine Zeitlang ein Mindestgehalt bezogen haben.

Diese neue Regelung soll ab Januar des nächsten Jahres greifen. Es sei unverständlich, so die dortigen Schweden-Demokraten, warum Menschen, die gerade erst nach Schweden gezogen seien, sofort Zugang zum großzügigen schwedischen Wohlfahrtsystem erhalten sollten.

Finnland

In Finnland müssen Migranten belegen (!), wie gut sie integriert sind, um staatliche Unterstützung zu erhalten. Das heißt, dies setzt ein pro-aktives Verhalten eines Einwanderermigranten voraus, der sich erkennbar um Integration bemühen muss.

Deutschland

Das Bundesverfassungsgericht hat 2019 einen nicht nachvollziehbaren Beschluss gefasst. Es ging seinerzeit um die Hartz-Reformen des Kabinetts Schröder von 2003 und um die Frage, wie weit „Fördern und Fordern“ reichen darf. So heißt es im Leitsatz des Urteils wörtlich: „Gesichert werden muss einheitlich die physische und soziokulturelle Existenz. Die den Anspruch fundierende Menschenwürde steht allen zu und geht selbst durch vermeintlich ‘unwürdiges’ Verhalten nicht verloren.“ Mit anderen Worten, wer sich „unwürdig“ oder „kriminell“ oder den „Sozialstaat missbrauchend“ verhält, hat gleichwohl das Recht auf eine entsprechende finanzielle Zuwendung. Das Bundesverfassungsgericht hat mit diesem Urteil einen Beitrag dazu geleistet, dass das bedingungslose Sozialleistungsniveau den deutschen Haushalt ruiniert. 70 Milliarden Bürgergeld werden derzeit jährlich gezahlt – direkt und indirekt. Sanktionen sind nach diesem Urteil eng begrenzt möglich. Totalsanktionen, also die Kürzung auf null, nicht. Dazwischen gibt

es Graustufen, die der Gesetzgeber füllen muss. Mit der sogenannten Bürgergeldreform, die ohnehin frühestens im nächsten Jahr greift, wird lediglich ein Placeboeffekt erfüllt. Die Milliarden Einsparungen, die man sich versprach, wird es definitiv nicht geben. Im Gegenteil, die Sozialkosten sind in diesem Jahr bis jetzt deutlich über der Inflationslinie um rund 6 Prozent gestiegen.

Einwanderung in das Bürgergeld

Entscheidend ist in Deutschland die Einwanderung in das Bürgergeld. Die Zahl der Ausländer und derjenigen mit Migrationsanteil dürfte bei ca. 70 Prozent plus x liegen, die entsprechende Leistungen beziehen. Und spätestens hier stellt sich die Frage, wieso muss ein deutscher Steuerzahler für Ausländer, die aus sehr unterschiedlichen Gründen, häufig aber genau aus Sozialleistungsgründen kommen, zahlen. Von den annähernd 5 Millionen Bürgergeldbeziehern gibt es nicht wenige, die diesen Staat nicht nur ausnutzen, sondern gezielt betrügen.

Geld, das dort ausgegeben wird, fehlt naturgemäß an anderer Stelle. Bei den Krankenkassen, bei den Krankenhäusern, in der Pflege, um nur wenige Beispiele zu nehmen. Es ist leider der Beharrlichkeit der SPD zu „verdanken“, dass hier keine Kehrtwende, die man als solche bezeichnen kann, stattgefunden hat.

Italien und Dänemark

- **Warnung vor unkontrollierter Migration nach Europa**
- **Zu viel Rücksicht auf Demokratieverächter**
- **Zu wenig Mut, um deutliche Grenzen zu ziehen**

(red). Es war eine bemerkenswerte Allianz, als vor wenigen Wochen die sozialdemokratische Ministerpräsidentin von Dänemark, Mette Frederiksen, und die konservative Ministerpräsidentin von Italien, von linken Medien gerne als rechtsradikal bezeichnet, Georgia Meloni, in einer gemeinsamen Erklärung vor „unkontrollierter Migration nach Europa“ gewarnt haben. Diese beiden Ministerpräsidentinnen verpassten den meist männlichen Lehrstunde in Sachen politischen Mutes, indem sie in dieser Erklärung deutlich machten, dass man keine unkontrollierte Migration nach Europa akzeptiere und dass man miteinander verbunden sei durch den Wunsch nach einem Schutz Europas und seiner Werte.

Diese Werte würden gefährdet durch illegale Einwanderung, durch steigende Kriminalitätsraten, Belastung der Sozialhaushalte und einer zunehmenden Spaltung der Gesellschaft, die dazu führe, dass Bürger das Vertrauen in die Regierung verlieren würden. Es sei absolut inakzeptabel, wenn Migranten, die kein Aufenthaltsrecht hätten, Gewaltverbrechen begingen, mit Drogen handelten oder sich sexueller Gewalt schuldig machten. Diesem Klartext ist nichts hinzuzufügen, außer einem Wort des Dankes, dass endlich einmal die christlichen Werte des Abendlandes hochgehalten werden,

wie im Übrigen auch von den Österreichern, den Polen, den Ungarn, den Kroaten oder auch Schweden, um nur einige zu nennen, diese Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, zunehmend auch in Großbritannien unter Führung einer Labour-Regierung.

Grenzen ziehen

Mehr denn je müssen wir in Deutschland und in ganz Europa klare Grenzen denen gegenüber ziehen, die als Migranten von Demokratie nichts halten, von Rechtsstaatlichkeit, von Gewaltenteilung, von Akzeptanz der Religionsfreiheit und vielem anderen mehr. Es müsste, wie es im Englischen heißt, „Common Sense“ sein, also gemeinsame Zielrichtung, diesen Menschen ein Stoppschild entgegenzuhalten. Wer in Deutschland für die Einführung eines islamischen Kalifats protestiert und demonstriert, dem sollte man ein One-Way-Ticket in eines seiner islamischen Traumländer verpassen. Wer meint, für die Auslöschung Israels öffentlich eintreten zu müssen, der kann gerne nach Palästina zurück. Wer islamistische Straftaten bejubelt, hat jeden Anspruch auf Aufenthalt verloren, und wer den verfassungswidrigen Koran für bedeutsamer hält als das deutsche Grundgesetz, sollte sich eines der rund 55 islamischen Länder dieser Welt aussuchen, in denen er im Sinne Allahs und des Korans leben kann. Niemand

hindert ihn. Aber bitte nicht versuchen, diese Auffassungen in Deutschland implantieren zu wollen.

Wer nicht bereit ist, die deutsche Sprache zu lernen, wer nicht bereit ist, zu arbeiten, sondern lieber Bürgergeld bezieht, wer nicht bereit ist, unsere Gesetze, Sitten und Gebräuche vorbehaltlos anzuerkennen, wozu auch Gleichberechtigung und Akzeptanz von Homosexualität gehören, der hat in Deutschland nichts verloren. Und solange etablierte Parteien diese Themen nicht offensiv formulieren, vom Linkskartell aus SPD, Grünen und SED/Linkspartei kann man das eigentlich gar nicht erwarten, muss man sich nicht wundern, wenn die AfD zunehmend Zulauf erhält.

Die Menschen sehen auf den Straßen, was los ist. Sie erleben Gewalt, Bedrohung und Terror in Zügen, auf Bahnhöfen, auf öffentlichen Plätzen. Sie erleben, wie das Stadtbild sich negativ verändert. Und viele haben das Gefühl, nicht mehr länger Herr im eigenen Haus zu sein. Bei allen Bemühungen des heutigen Bundesinnenministers Dobrindt, die richtig sind, die Asylbewerberzahlen zu reduzieren, es ändert nichts an der Tatsache, dass durch verschiedene Zuzugsmechanismen nach wie vor jedes Jahr ca. 200.000 nach Deutschland kommen. Auch diese unterschiedlichen Nachzugsmöglichkeiten müssen radikal beendet werden.

Die geerbte Immobilie: Vermieten, behalten oder verkaufen?

Eine Immobilie zu erben, bringt nicht nur einen Vermögenswert. Soll die Immobilie im Besitz bleiben, vermietet oder besser verkauft werden? Neben Erinnerungen spielen laufende Kosten, steuerliche Aspekte und die eigene Lebensplanung eine wichtige Rolle. Wer die Möglichkeiten sachlich vergleicht, kann eine gute langfristige Entscheidung treffen.

Eigentum bewahren: Wann Behalten sinnvoll sein kann

Für viele Erben ist eine Immobilie mit der Familiengeschichte verbunden. Das Elternhaus zu behalten, kann einen hohen persönlichen Wert haben. Gleichzeitig bietet Eigentum die Chance auf eine Wertentwicklung. Wer die Immobilie selbst nutzen möchte und ausreichend finanzielle Mittel für Unterhalt und Modernisierung besitzt, kann vom Erhalt profitieren. Allerdings entstehen auch Verpflichtungen. Laufende Kosten, Instandhaltung oder auch Sanierungen müssen finanziert werden. Gerade bei älteren Gebäuden können größere Investitionen notwendig werden. Deshalb sollte vor einer Entscheidung geprüft werden, in welchem Zustand sich die Immobilie befindet und welche Kosten zu erwarten sind.

Vermietung nach der Erbschaft: Chancen und Verantwortung

Eine Vermietung kann regelmäßige Einnahmen schaffen und dazu beitragen, laufende Kosten zu decken. Gerade in Regionen mit stabiler Nachfrage ist es möglich, aus dem geerbten Eigentum eine langfristige Einnahmequelle zu machen. Gleichzeitig bleibt die Immobilie im eigenen Besitz und kann auch später erst verkauft oder selbst genutzt werden. Mit der Vermieterrolle gehen jedoch Aufgaben und Risiken einher. Mietersuche, diverse Verträge, Reparaturen, Nebenkostenabrechnungen und mögliche Leerstände erfordern Zeit und Organisation. Auch steuerliche Auswirkungen und der Verwaltungsaufwand sollten berücksichtigt werden.

Verkaufen oder vermieten: Welche Lösung passt zu Ihnen?

Ob ein Verkauf oder eine Vermietung sinnvoller ist, hängt von vielen individuellen Faktoren ab. Entscheidend sind der Marktwert, der Zustand der Immobilie, die erzielbare Miete und der eigene Kapitalbedarf. Wer finanzielle Mittel für andere Ziele benötigt, kann mit einem Verkauf schnell Liquidität schaffen und zugleich Verantwortung abgeben. Eine Vermietung eignet sich eher für Eigentümer, die langfristig planen, laufende Verpflichtungen tragen können und das Objekt als Bestandteil ihres Vermögens behalten möchten. Wichtig ist, beide Szenarien realistisch durchzurechnen und nicht aus emotionalen Gründen zu entscheiden. Sie haben eine Immobilie geerbt und sind unsicher, welcher Weg zu Ihnen passt? Wir bewerten Ihre Immobilie, den erforderlichen Investitionsbedarf, vergleichen Verkauf und Vermietung und unterstützen Sie bei einer fundierten Entscheidung mit unserer kostenfreien Erstberatung für Eigentümer.

Ihr Martin Bähringer, Immobiliensachverständiger



STATT MAKLER »STADTMAKLER«

UNSERE LOKALE MARKTKENNTNIS FÜR IHRE IMMOBILIE.

SPRECHEN SIE UNS AN!
RAMONA & MARTIN BÄHRINGER




**DAS IMMO-ASS
MARTIN BÄHRINGER**

Ihre Immobilienmakler mit den schönen Häusern in der Region Wetzlar & Umgebung.

Tel. **06441-44 6131** www.stadtmakler.com

DDR 1989:

Freiheitsstrafe wegen „staatsfeindlicher Hetze“ (Paragraf 106 StGB)**Deutschland 2026:****Entzug des passiven Wahlrechtes für „Volksverhetzung“**

(red). Boris Reitschuster (reitschuster.de) hat vor geraumer Zeit völlig zu Recht darauf hingewiesen, dass der Korridor des Sagbaren immer mehr eingeschränkt wird. Das Bundesjustizministerium plane, das passive Wahlrecht für Menschen zu streichen, die wegen Volksverhetzung zu einer Freiheitsstrafe von mindestens sechs Monaten verurteilt wurden. Danach dürfen sie sich fünf Jahre nicht mehr zur Wahl stellen. Wer wegen Mord oder

Vergewaltigung oder schwerer Kapitaldelikte verurteilt ist, der darf schon heute nicht mehr wählen. Das ist auch richtig so. Die spannende Frage allerdings ist, was ist mit dem Straftatbestand der Volksverhetzung Paragraf 130 StGB gemeint, der einstmals geschaffen wurde zur berechtigten Abwehr von NS-Rhetorik, mittlerweile aber so weit ausgelegt wird, Beispiele gibt es in der jüngeren Vergangenheit genügend, dass

berechtigte oder unberechtigte Kritik an Regierungen droht, unter diesen Tatbestand der sogenannten Volksverhetzung zu fallen.

Achtung:**Leugner und Hetzer**

Um es etwas lebensnäher, pragmatischer zu gestalten. Wir erinnern uns alle noch an die kritischen Stimmen während der Corona-Maßnahmen. Corona-Leugner waren noch die mildesten Umschreibungen für diejenigen, die Zweifel an den

Maßnahmen hatten. Es gab Ärzte, die eingesperrt wurden, es gab Menschen, die den Job verloren haben, nur weil sie anderer Auffassung waren. Menschen, die nicht an den menschengemachten Klimawandel glauben, und das zu Recht (!), weil es Klimaveränderungen zu allen Zeiten der Geschichte gegeben hat, ohne jegliches menschliche Zutun, werden als Klima-Leugner diffamiert. Menschen, die vor der Islamisierung Deutschlands warnen, werden wegen vermeintlich „antimuslimischer Hetze“ kritisiert. Menschen, die die überbordende Ausländerkriminalität anhand von Fakten kritisch beleuchten, werden als xenophob, also ausländerfeindlich, diskreditiert, als Hetzer, nur weil es nicht medial in den sogenannten Mainstream passt, politisch nicht korrekt ist.

Der Korridor des Sagbaren wird durch solche schwammigen Begriffe wie Hetze, wohlgerichtet es sind keine Straftaten gegen das Leben, keine Straftaten gegen Sachen, immer mehr eingeschränkt. Nur wer auf der guten Seite, der moralisch erhöhten Seite ist, muss sich keine Gedanken machen.

Nationalsozialisten und Volkssozialisten ähneln sich

Ältere wissen noch, dass das Wort Hetze aus dem Propagandavokabular der Nationalsozialisten stammt. Mit der Begründung der Volksverhetzung wurden Sozialdemokraten, Juden, Zigeuner, wie es damals hieß, Künstler und viele andere mehr eingeschüchtert, inhaftiert und am Beispiel der Juden 6 Millionen von ihnen ermordet. In der DDR hieß es in Paragraf 106 Strafgesetzbuch zum Thema „staatsfeindliche Hetze“ wie folgt:

„(1) Wer mit dem Ziel, die sozialistische Staats- oder Gesellschaftsordnung der Deutschen Demokratischen Republik zu schädigen oder gegen sie aufzuwiegeln, 1. Schriften, Gegenstände oder Symbole, die die staat-

lichen, politischen, ökonomischen oder anderen gesellschaftlichen Verhältnisse der Deutschen Demokratischen Republik diskriminie-



Hans-Jürgen Irmer,
Herausgeber Wetzlar Kurier

ren, einführt, herstellt, verbreitet oder anbringt; 2. Verbrechen gegen den Staat androht oder dazu auffordert, Widerstand gegen die sozialistische Staats- oder Gesellschaftsordnung der Deutschen Demokratischen Republik zu leisten; 3. Repräsentanten oder andere Bürger der Deutschen Demokratischen Republik oder die Tätigkeit staatlicher oder gesellschaftlicher Organe und Einrichtungen diskriminiert; 4. Den Faschismus oder Militarismus verherrlicht, wird mit Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu fünf Jahren bestraft.

(2) Wer zur Durchführung des Verbrechens Publikationsorgane oder Einrichtungen benutzt, die einen Kampf gegen die Deutsche Demokratische Republik führen oder das Verbrechen im Auftrag derartiger Einrichtungen oder planmäßig durchführt, wird mit Freiheitsstrafe von zwei bis zehn Jahren bestraft.“

Unter diesem Vorwurf der staatsfeindlichen Hetze wurden in der ehemaligen DDR viele Oppositionelle verhaftet...

Alles zu weit hergeholt?

„Na, so schlimm wird es schon nicht werden in Deutschland.“ Das wollen wir doch hoffen. Aber man kann wirklich nur sagen, wehret den Anfängen. Und die ersten Anfänge hat es doch schon gegeben. Völlig losgelöst davon wie man zur AfD steht. In Niedersachsen ist das Kommunalwahlgesetz geändert worden, so dass Wahlausschüsse, die über die Zulassung von Bürgermeister, Oberbürgermeisterkandidaten oder Landratskandidaten zu entscheiden haben, ermächtigt wurden, Kandidaten auszuschließen, weil es entsprechende Empfehlungen durch den Verfassungsschutz gab, politisch weisungsgebunden durch das SPD-geführte Innenministerium.

Wohlgerichtet, keine Kandidaten, die wegen irgendwelcher Straftaten angeklagt oder verurteilt wurden, sondern Kandidaten, über die man in Form von Dossiers Zitate gesammelt hatte, die sich kritisch mit der aktuellen Situation in Deutschland befassen. Die Kandidaten, die jetzt ausgeschlossen wurden, werden vermutlich klagen. Aber in der Zwischenzeit ist dann erst einmal gewählt, weil Klagen keine aufschiebende Wirkung haben. Genau hier beginnt zu greifen, was man unter dem Oberbegriff „Hetze“ verstehen könnte. Deshalb sollte die Bundesjustizministerin der SPD entsprechende Planungen stoppen.

Demokratie ist nicht selbstverständlich

(K.P.) Zum internationalen Tag der Demokratie ruft die Senioren-Union im Lahn Dill Kreis dazu auf, Freiheit und Demokratie gemeinsam zu stärken.

Gerade die ältere Generation weiß aus eigener Erfahrung, dass Freiheit, freie Wahlen und demokratische Grundrechte keine Selbstverständlichkeit sind. Deutschland hat zwei Diktaturen erlebt.

Deshalb müssen wir unsere Demokratie heute mit Überzeugung verteidigen und zugleich jeden Tag neu mit Leben erfüllen.

Demokratie lebt von der Mitte unserer Gesellschaft, von den Menschen, die Verantwortung übernehmen, sich engagieren und unser Gemeinwesen tragen. Wir müssen insbesondere das Ehrenamt stärken, denn dort wird Demokratie tag-

täglich konkret gelebt. Wir müssen den Zusammenhalt fördern, Demokratie entsteht vor Ort, miteinander



Karin Pflug.

reden, Verantwortung übernehmen und füreinander einstehen.

Dafür steht die Seniorenunion Lahn-Dill mit ihrer Vorsitzenden Karin Pflug.



AVIA myheizöl

Tel. 06471 912660
Fax 06471 9126620
info@avia-kuehmichel.de

KUEHMICHEL 
35799 Merenberg/Allendorf



AUTOHAUS KIEFER

Riesen-Auswahl.
Persönliche Beratung.
Günstigste Preise.

Zum Tiefengraben 2 · 35647 Waldsolms
Tel. 06085/98 21-30 · kiefer-kraftsolms.de



Hain Bedachungen GmbH

Dächer - Fassaden
Abdichtungen - Gerüstbau
Dachentwässerung

Auf der Stücke 23-25
35708 Haiger-Rodenbach

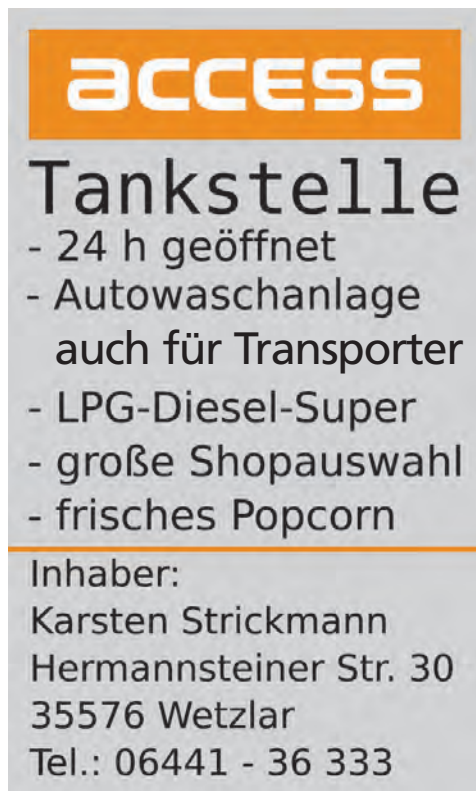
Telefon 02773/912660
Telefax 02773/ 912661
www.hain-bedachungen.de



DAMIT NACHHALTIGKEIT LÄNGER HÄLT.

OBERFLÄCHENTECHNIK. LEISTUNG, DIE MAN SPÜRT.

www.hernee.de 



access

Tankstelle

- 24 h geöffnet
- Autowaschanlage auch für Transporter
- LPG-Diesel-Super
- große Shopauswahl
- frisches Popcorn

Inhaber:
Karsten Strickmann
Hermannsteiner Str. 30
35576 Wetzlar
Tel.: 06441 - 36 333



DÖPFNER PREMIUM-FENSTERSYSTEME. JETZT NEU BEI BEPLER.

HOLZ + ALUMINIUM. NATÜRLICH EIN STARKES TEAM.

Zukunftssicher. Nachhaltige, langlebige Fenster aus heimischem Holz und Recycling-Alu

NATÜRLICH ANDERS... 

Gerne begrüßen wir Sie in unserer Ausstellung!
Mo. bis Fr. während der Betriebszeit und nach Vereinbarung.
Sa. von 10.00 bis 13.00 Uhr

Industriegebiet - Steinstraße 18
35641 Schöffengrund-Schwalbach
Telefon: 06445 9253-0
Telefax: 06445 9253-50

 **Bepler**
Tore Fenster Sonnenschutz Rollläden+Metallbau
www.rolladen-bepler.de

Kirchengemeinde Herborn-Mittenaar-Siegbach

„Solider Marxist und überzeugter Linker“ auf der Kanzel

(red). Vor einigen Wochen hat der neue Vikar der Kirchengemeinde Herborn-Mittenaar-Siegbach in der Lokalpresse in einem „Wort zum Sonntag“ einen Artikel zum Thema „Klimawandel“ verfasst, der in Kurzform zusammengefasst unter der Überschrift „Klimahysterie“ subsumiert werden kann. Fernab wissenschaftlicher und historischer Wahrheiten.

Diese Einseitigkeit der Darstellung ließ Alexander Beck, Jahrzehnte Mitglied der evangelischen Kirche, nicht ruhen, und er begann, die Person des Vikars Mark P. S. zu googeln. Dabei stieß er auf ein Bewerbungsschreiben des Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein der SED/Linkspartei, in dem S. erklärte, er habe sich intensiv mit dem globalen Kapitalismus auseinandergesetzt, und diese Außen-sicht auf die bestehenden politischen Verhältnisse hätten ihn „zu einem soliden Marxisten und überzeugten Linken“ werden lassen.

Dies nahm Beck zum Anlass, die Kirchengemeinde anzuschreiben, wie es sein könne, dass ein bekennender Marxist und Klimaaktivist auf der Kanzel predigen könne, denn Marxismus und Christentum schließen sich allein aus marxistischer Definition heraus aus.

Daraufhin erhielt er vom Pfarrer der evangelischen Gesamtkirchengemeinde ein kurzes Anschreiben der Pfarrerin. Dieser Stellungnahme von Frau Vollendorf würde er sich, Martin Slenczka, „nahtlos“ anschließen.

Evangelische Kirche ist in vielen Teilen eine grün-rote Sekte geworden

Vollendorf wies darauf hin, dass der Vikar sich ja nicht als „Leninist, geschweige denn als Stalinist“ bezeichnet hätte. Mit anderen Worten, er ist ja eigentlich nur ein Marxist, der sich für die Linke engagiert, und nach Auffassung von Frau Vollendorf gehört die Linke „zu den demokratischen Parteien“. Man ist geneigt, der Dekanin an dieser Stelle zuzurufen, dass die Linkspartei rechtsidentisch (!) ist mit der früheren Sozialistischen Einheitspartei (SED) der DDR, die für Mauer, Stacheldraht, Folter, Schießbefehl, Diktatur und Unterdrückung von Menschen verantwortlich war. Die Linkspartei hat an Eidesstatt versichert, dass sie rechtsidentisch ist.

Es passt in das Weltbild von Frau Vollendorf, dass sie bedauert, dass man auf dem Wahlzettel auch die Möglichkeit habe, die AfD

anzukreuzen, und sie wies darauf hin, soweit zum Thema Demokratie, dass Mitglieder des Kirchenvorstandes nach neuer Kirchengemeindevahlordnung nicht gewählt werden können, die sich beispielsweise antisemitisch oder kirchenfeindlich verhalten. Wenn man diesen Maßstab annimmt, dürfte der Vikar keine Chance auf Anstellung erhalten, denn die Linkspartei ist in großen Teilen nachgewiesenermaßen antisemitisch und kirchenfeindlich.

Im Übrigen sei ihr gar nicht bekannt gewesen, dass der Vikar parteipolitisch engagiert gewesen sei. Das kann man glauben, man kann aber auch ein Fragezeichen ansetzen. Denn abgesehen davon, dass man heute vieles über Kandidaten googeln kann, muss man im Normalfall davon ausgehen, dass ein Bewerber um einen Posten einen Lebenslauf vorlegt. Da wiederum gibt es zwei Möglichkeiten. Variante 1 ist, der Vikar hat auf das Engagement bei der SED/Linkspartei nicht hingewiesen. Variante 2: Er hat darauf hingewiesen, und es war der Kirchenleitung egal, was bei der politischen Grundeinstellung möglicherweise durchaus der Fall sein könnte.

Was Beck besonders ärgert, ist die Tatsache, dass im Namen des Marxismus, des Stalinismus, des Leninismus Millionen Menschen umgebracht wurden, Christen wurden inhaftiert und gefoltert. Er erinnere sich noch an seinen ehemaligen alten Pfarrer, der davon erzählt hat, wie er als bekennender Christ in der Nachkriegszeit durch die Anhänger genau dieser Ideologie in der sowjetischen Besatzungszone, der sogenannten DDR, verfolgt und inhaftiert (!) wurde, bis ihm die Flucht in den Westen gelang. Dass heute Vertreter dieser Ideologie auf der gleichen Kanzel stehen würden, sei nur schwer zu ertragen.

Wegen dieser Einseitigkeit der Kirche, verbunden mit der Aussage beim Kirchentag „Gott ist queer“, sei er ausgetreten. Er bleibe überzeugter Christ, aber das Bodenpersonal des Herrgotts könne man nicht nur nicht verstehen, sondern auch nicht mehr finanziell unterstützen.

IM
WETZLAR-
KURIER
INSERIEREN



www.wetzlar-kurier.de

Vergabe des 26. Ehrenamtspreises der CDU Lahn-Dill

Wie macht man mit?

Sie kennen in Ihrem Verein eine Person oder eine Gruppe, die sich in außergewöhnlicher Weise einbringt? Oder es wurde ein besonderes Projekt initiiert und erfolgreich umgesetzt? Dann freuen wir uns über Ihren Vorschlag. Bitte senden Sie uns Ihren Vorschlag bis spätestens **01.11.2026** zu. Am einfachsten geht dies über den Bewerbungsbogen auf unserer Homepage www.cdu-lahn-dill.de/ueber-uns/ehrenamtspreis/.

Mit einem Klick auf den entsprechenden Button können Sie Ihren Vorschlag direkt online einreichen. Dort stehen Ihnen außerdem die Richtlinien zur Vergabe des Ehrenamtspreises sowie der Bewerbungsbogen zum Download zur Verfügung. Alternativ gelangen Sie auch über den QR-Code direkt zur Einreichung. Die Online-Einreichung wird bevorzugt, um eine einheitliche und zügige Bearbeitung zu ermöglichen. Sollte dies im Einzelfall nicht möglich sein, kann der Vorschlag auch postalisch eingereicht werden. Andere Einreichungswege sind leider nicht vorgesehen. Vorschläge, die in den vergangenen Jahren noch nicht berücksichtigt wurden, können selbstverständlich erneut eingereicht werden.



Wer wählt aus?

Über die Vergabe des Ehrenamtspreises entscheidet eine unabhängige und überparteilich besetzte Jury. Ihr gehören Vertreterinnen und Vertreter des Bezirksjugendrings, des Sportkreises, des Dill- und Solms Sängerbundes, eines Feuerwehrverbandes, einer Hilfsorganisation sowie zwei Vertreter der CDU Lahn-Dill an.

Wann findet die Preisverleihung statt?

Die feierliche Verleihung des 26. Ehrenamtspreises findet am **19. März 2027** um 17.30 Uhr im Haus der Hessischen Sportjugend, Friedensstraße 99 in Wetzlar, statt. Die ausgezeichneten Personen und Gruppen erhalten dabei die Möglichkeit, ihr Engagement und ihre Arbeit in einem kurzen Beitrag vorzustellen.

Wenn die Welt vor Ihren Augen langsam verschwimmt ...

■ Trockene Augen, störende »fliegende Mücken«, zunehmende Blendempfindlichkeit, nachlassende Sehkraft oder gar Diagnosen wie grauer Star, Makuladegeneration oder Glaukom – für viele Menschen beginnt damit ein schleichender Verlust von Lebensqualität. Oft heißt es dann: Da kann man nichts mehr machen, das muss man beobachten oder gar lasern oder operieren.

Doch was, wenn es eine faszinierende Substanz gibt, die seit Jahrzehnten bekannt ist, von der jedoch die wenigsten Menschen je gehört haben?

In ihrem aufschlussreichen Buch **DMSO – Für gesunde Augen und bessere Sehkraft** nimmt Sie die Medizinerin Brigitta Hamann mit auf eine spannende Reise in die faszinierende Welt einer außergewöhnlichen Verbin-

dung, die in der alternativen Medizin seit Langem für Aufsehen sorgt.

Die vergessene Hoffnung für Ihre Augen

Unglaublich beeindruckend sind die zahlreichen dokumentierten Fallberichte und Erfahrungswerte von Menschen, die zeigen, warum DMSO für viele zu einem echten Hoffnungsträger geworden ist.

Ein Buch für alle, die mehr wissen wollen



Brigitta Hamann: **DMSO – Für gesunde Augen und bessere Sehkraft**
Paperback • 144 Seiten • durchgehend farbig illustriert
Best.-Nr. 991800 • 12,- €



www.kopp-verlag.de



00800 980 600 00

365 Tage im Jahr – kostenfrei in D, A und CH

Versandkostenfreie Lieferung
innerhalb Europas

30 Tage
Rückgaberecht

Dirk Behnert Gartenbautechniker
In der Gasse 4 · 35756 Mittenaar-Offenbach
dirk.behnert@web.de · Mobil: 0170-8157352

Auf den richtigen Schnitt kommt es an!
Wir schneiden Ihre „Blütensträucher und Obstbäume“ fachmännisch.

- Besser mit Architekten -

Beratung rund ums Bauen
mit viel Erfahrung.



Irmtraud Swoboda
Dipl.-Ing. Architektin

- Planungsleistungen
- Neubau
- Umbau
- Renovierung und Sanierung
- Baubegleitung

ARCHITEKTUR TRAGWERK INNENRAUM
SWOBODA · BEHR-SWOBODA
ARCHITEKTEN + INGENIEURE

Felsenkellerweg 15 Fon 06442 – 95 01 0
35619 Braunfels Fax 06442 – 95 01 10
www.swoboda-behr.de info@swoboda-behr.de

**AUTOMATISIERTES
MAHNWESEN FÜR
MEHR LIQUIDITÄT**

WWW.CREDITREFORM.DE/GIESSEN/MAHNWESEN

Wir automatisieren für Sie den gesamten Prozess von der Rechnungserstellung bis zum Inkasso und unterstützen Sie dabei, Ihre Liquidität zu verbessern.



Tel. 0641 95262-90

Creditreform
GIESSEN

Wohlfühlen beginnt mit

BADHOCH2



Sanitär | Elektro | Fliesen | vieles mehr

Individuell nach Ihrer Vorstellung

**LF FÖRSTER
TEAM**

Einfach. Zuhause. Wohlfühlen.

Schneider
FLIESEN · HANDEL · VERLEGUNG

BADHOCH2 · Am Surbach 2 · 35625 Hüttenberg

Montag - Freitag 10:00 - 17:00 Uhr

Samstag 10:00 - 14:00 Uhr

Telefon 06441 6793270 · info@badhoch2.de · www.badhoch2.de

Die Vorfreude ist riesengroß

Hotel „Herzoglicher Hof“ und das „Café-Bistro am Dom“ öffnen in den Domhöfen Ende des Monats die Türen



(red). Die Vorfreude bei Niko Mylonakis und seiner Tochter Sophia ist greifbar, spürbar. Sie fiebern nach langer Planungs- und Bauphase der Eröffnung ihrer beider Einrichtungen entgegen. Niko My-

lonakis wird das Café-Bistro am Dom betreiben, das innen auf 150 Quadratmetern Fläche rund 60 Sitzplätze umfasst, die Außenfläche bietet noch einmal 80 Sitzplätze mit herrlichem



Blick auf den Dom. Geöffnet ist das Bistro ab 9 Uhr durchgängig bis 22.30 Uhr, die Küchenzeiten bis 21.30 Uhr, das Ganze sieben Tage die Woche.

Eine Bereicherung im Altstadtbereich

Jeder, der Niko Mylonakis kennt, der das Steakhaus Bolero am Kornmarkt in Wetzlar über viele Jahre sehr erfolgreich betrieben hat, weiß um seine Qualitäten. Und so darf man gespannt sein auf eine exzellente Küche. Neu im Angebot eine extra Pizzakarte

mit einem eigens verpflichteten Pizzabäcker. Natürlich gibt es daneben Klassiker wie Flammkuchen, Salate unterschiedlichster Art, Schnitzel, Burger und vieles andere mehr, wechselnde Mittagsangebote, Kaffee und selbstgebackener (!) Kuchen oder Waffeln am

Nachmittag.

Neben den Speiseangeboten gibt es für die Freunde eines guten Weines qualitativ hochwertige Rot- und Weißweine, offen und in Flaschen, sowie frisch gezapftes Königs-Pilsener von der Bitburger Gruppe. Ein guter Cognac, ein guter

Whisky oder Brände werden auch nicht fehlen. Geplant sind darüber hinaus unterschiedliche öffentliche Events, sowie die Möglichkeit, das „Café und Bistro am Dom“, das früher „die“ Anlaufstelle am Domplatz war, für geschlossene Gesellschaften zu mieten.

Hotel „Herzoglicher Hof“



Angebunden an das „Café-Bistro am Dom“ ist das Hotel „Herzoglicher Hof“, das von Tochter Sophia geleitet wird. Angebunden deshalb, weil die Hotelgäste ihr gebuchtes Frühstück im Café-Bistro zu sich nehmen können. Die geschmackvoll eingerichteten

16 Zimmer, darunter zwei Einzelzimmer, sechs Familienzimmer und acht Doppelzimmer (36 Betten) inklusive zweier barrierefreier Zimmer sind vom Preis-Leistungs-Verhältnis absolut stimmig. Technisch perfekte Ausstattung, gemütliche Einrichtung mit Smart-TV, Kühlschrank, Minibar, Klimaanlage und teilweise Domblick. Ein Aufzug erleichtert das Erreichen der Räumlichkeiten.

Zum gesamten Ensemble

der Domhöfe gehören ein Fahrrad-Parkhaus, Pkw-Abstellplätze im neuen Parkhaus, und die Lage inmit-



ten Wetzlars Altstadt ist ohnehin nicht zu toppen. Wenn man mit Sophia und Niko Mylonakis spricht,

merkt man, wie sie den „Herzoglichen Hof“ leben, denn dieses Hotel gab es in der Tat vor vielen Jahrzehnten an ähnlicher Stelle. Deshalb, so Sophia, sei ihre Philosophie, ein Name, den Wetzlar kennt und ein Ort, den Wetzlar neu lieben wird, bekannt, vertraut, neu gedacht, zeitgemäß eben. Eine insgesamt durchdachte Einheit von Café-Bistro am Dom und dem Hotel „Herzoglicher Hof“.

Unternehmerverband Mittelhessen begrüßt

Bildungschancenpaket des Landes

Wendel: „Grundkompetenzen, digitale Bildung und Leistungsförderung stärken die Zukunftschancen unserer Region“

Der Unternehmerverband Mittelhessen (UVM) begrüßt das von der hessischen Landesregierung vorgestellte Bildungschancenpaket. Insbesondere die stärkere Förderung von Lesen, Schreiben und Rechnen, die Einführung des Pflichtfachs „KI und Digitale Welt“ sowie die zusätzliche Unterstützung von Schulen mit besonderen Herausforderungen bewertet der Verband positiv. Mit den vorgesehenen Investitionen und zusätzlichen Lehrkräften stellt das Land aus Sicht der Wirtschaft wichtige Impulse für bessere Bildung und eine langfristige Fachkräftesi-

cherung.

„Für die Unternehmen in Mittelhessen entscheidet sich die Fachkräftesicherung nicht erst bei der Ausbildungsplatzsuche, sondern bereits in den Klassenzimmern. Wer die Grundkompetenzen stärkt, verbessert zugleich die Chancen junger Menschen auf einen erfolgreichen Berufsweg und hilft den Betrieben, qualifizierten Nachwuchs zu gewinnen“, erklärt der Vorsitzende Klaus-Achim Wendel. Die zusätzlichen Maßnahmen in Deutsch, Lesen und Mathematik griffen Herausforderungen auf, die viele heimische Unternehmen seit

Jahren beobachten. Positiv bewertet der Verband die stärkere Verankerung digitaler Kompetenzen im Unterricht. Mit dem



Klaus-Achim Wendel

neuen Fach „KI und Digitale Welt“ sowie dem Ausbau digitaler Lernangebote nimmt Hessen bundesweit eine Vorreiterrolle ein. Gerade für eine innovationsstarke Region wie Mittelhessen seien digitale Fähigkeiten und der kompetente Umgang mit Künstlicher Intelligenz zunehmend wichtige Zukunftskompetenzen. „Die Arbeitswelt verändert sich rasant. Deshalb ist es richtig, Schülerinnen und Schüler frühzeitig auf digitale Technologien vorzubereiten. Das stärkt zudem die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standorts“, betont Wendel.

Befürwortet wird außerdem die stärkere Betonung von Leistung, Talenten sowie der Wirtschafts- und Finanzbildung. Diese leisteten einen wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung und vermittelten Kompetenzen, die im späteren Leben zunehmend gefragt seien – beruflich und privat.

Der Unternehmerverband Mittelhessen sieht das Bildungschancenpaket insgesamt als wichtigen Schritt in die richtige Richtung. „Die angekündigten Maßnahmen greifen zentrale Herausforderungen unseres Bildungssystems auf. Jetzt kommt es darauf an, dass die Maßnahmen schnell umgesetzt werden, die zusätzlichen Ressourcen tatsächlich in den Schulen ankommen und die Wirkung sichtbar wird. Bildung bleibt die wichtigste Investition in die Zukunft unseres Landes und unserer Unternehmen“, so Wendel abschließend.

IM
WETZLAR-
KURIER
INSERIEREN



Neues OBI-Konzept für Handwerk und Gewerbe

(red). Dies könnte durchaus die Schließung einer Marktlücke sein, die jetzt unter dem Namen „OBI PRO“ startet. Im Kern geht es darum, dass im Rahmen des Konzeptes der OBI-Markt in Wetzlar sein Sortiment speziell für Gewerbekunden erweitert hat und neben Profimarken auch Palettenware und Großgebäude bereithält, die per Telefon oder WhatsApp jederzeit bestellbar und sogar lieferbar sind. Ein Vorteil, wenn man auf der Baustelle ist und feststellt, dass plötzlich Material fehlt. Es reicht ein kurzer Kontakt und das, was fehlt, wird angeliefert. Alternativ können die Waren in einem eigenen Park- und Ladebereich unmittelbar an den Baustoffhallen abgeholt werden.

Wetzlars Marktleiter **Felix Hofmann** (li.) und Mitarbeiter **Gillian Lütje** (re.) sowie Stefan Wüst erläuterten diese Philosophie, die



verstärkt auch in anderen OBI-Märkten in Deutschland angeboten werden soll. Dieses Angebot gilt im Elektro-, Garten-, Malerbe-

reich, Beton-, Estrich-, Fliesen- und Trockenbau, um nur einige Beispiele zu nennen. Attraktiv darüber hinaus das Cashback-System,

das je nach Umsatz am Jahresende eine Rückvergütung vorsieht. Wichtig aber die schnelle Lieferbarkeit, denn Zeit ist Geld.

„Dank“ der Energiewende

Strompreis in Deutschland 35,6 Cent Durchschnitt in den G20-Ländern 16,3 Cent

(red). Deutschlands weltweit isolierter Weg zum Klimaschutz, gegen den prinzipiell niemand etwas einzuwenden haben dürfte, hat, da ohne Maß, Mitte und teilweise Verstand durchgeführt, dazu geführt, dass ein deutscher Haushalt mehr als doppelt so viel wie der Durchschnitt der G20-Staaten zahlen muss. Das hat das Vergleichsportal Verivox er-

mittelt. In Deutschland liegt der Strompreis bei rund 35,6 Cent, in Großbritannien bei 33,4, in Frankreich bei 23,3, in den USA bei 18,3, in Kanada bei 10,6 und in China, unserem Hauptkonkurrenten im Bereich der Wirtschaftspolitik, bei sage und schreibe 6,7 Cent. China setzt dabei nicht nur auf wachsende Kohlekraft, sondern neben Solar- und Windenergie vor allem auf

Atomkraft. Dass die deutsche Wirtschaft auf Dauer diesen ruinösen Wettbewerb nicht bestehen kann, neben einer Fülle von zusätzlichen Belastungen wie Nebenkosten, Arbeitskosten, Sozialabgaben, wahnsinnigem Bürokratieaufwand, muss ernstlich niemanden verwundern. Es wäre also höchste Zeit, die Energiewende vom Kopf auf die Füße zu stel-

In Lahnau

Bäckerei Eckhardt eröffnet siebte Filiale

(red). Die Bäckerei Markus Eckhardt mit Hauptsitz in Dalheim erfreut sich seit Jahren einer großen Beliebtheit. Eine Traditionsbäckerei, wo der Chef noch Chef ist und man weiß, dass man Qualität erhält. Das Betriebskonzept gibt Markus Eckhardt recht. Die Kunden sind außerordentlich zufrieden, und so muss es nicht wundern, dass die Bäckerei Eckhardt jetzt in Atzbach in der Gießener Straße im Beisein von Bürgermeister Christian Walendsius-

us ihre siebte Filiale inklusive Café eröffnet hat. Drei Teilzeitangestellte und eine Aushilfe sorgen für einen reibungslosen Ablauf und für feste Öffnungszeiten von 6.30 Uhr bis 18 Uhr werktags, sonntags ist von 8 bis 10.30 Uhr geöffnet. Das breitgefächerte Angebot umfasst ein klassisches Brötchensortiment, das hessenweit bekannte Sauerteigbrot, Dinkelvollkornbrot, Baguette-Varianten, belegte Brötchen, einen gemütlichen Café-Bereich sowie Coffee-

to-Go. Neben Bargeldzahlung ist auch Kartenzahlung jetzt möglich.

Selbstgebackener Kuchen

Großen Wert legt die Bäckerei Eckhardt darauf, dass es nur selbstgebackenen Kuchen gibt, ob die Klassiker jahreszeitlich mit Obst oder Stachelbeerbaiser, Schwarzwaldschnitte oder, was am Wochenende sehr gut ankommt, der Sizilianische Zitronenkuchen, für jeden Geschmack ist etwas dabei.



Auf dem Foto von links nach rechts: Markus Eckhardt, seine Verlobte Larissa Uhl und Bürgermeister Christian Walendsius.

len und einmal zu überlegen, warum alle Länder um Deutschland herum eine völlig andere Energiepolitik machen. Eine Energiepolitik, die uns in den nächsten Jahren laut Expertenschät-

zung bis zu einer Billion Euro kosten wird. Es wäre sinnvoller, sich gegenüber Veränderungen beim Klima, die es in der Menschheitsgeschichte immer gegeben hat, so zu wappnen, dass

man den Herausforderungen standhalten kann, statt irrwitzig zu glauben, dass man mit einem weltweiten CO2-Ausstoß-Anteil von etwa 1,2/1,3 Prozent das Weltklima retten kann.

Wie Sigma Holding Unternehmen in schwierigen Zeiten konkret hilft

1. Der Aufhänger: Die größte Insolvenzswelle seit der Finanzkrise

Deutschland erlebt derzeit die stärkste Häufung von Unternehmensinsolvenzen seit über zehn Jahren. Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache:

- 2025 meldeten deutsche Amtsgerichte 24.064 Unternehmensinsolvenzen
- ein Plus von 10,3 Prozent zum Vorjahr und der höchste Stand seit 2014.
- Im ersten Halbjahr 2026 stieg die Zahl laut Creditreform um weitere 7,8 Prozent auf 12.900 Fälle – der höchste Halbjahreswert seit 2013.
- Prognosen für das Gesamtjahr 2026 reichen von 24.500 (Allianz Trade) bis 30.000 Fällen (Atradius) – eine Trendwende erwarten Ökonomen frühestens 2027.

Hinter jeder dieser Zahlen steht ein Betrieb, oft mit jahrzehntelanger Geschichte, mit Mitarbeitern, mit einem Produkt, das am Markt funktioniert – aber an Liquidität, an einer ausbleibenden Bankenfinanzierung oder an einer ungelösten Nachfolge scheitert.

2. Das eigentliche Problem: Die Bank ist nicht mehr der Rettungsanker

Klassischerweise war die Hausbank der erste Ansprechpartner in der Krise. Genau das funktioniert immer seltener: Kreditvergaben werden restriktiver, Prüfprozesse dauern länger, und viele Betriebe haben schlicht nicht mehr die Zeit, auf eine Kreditentscheidung zu warten, während Löhne, Lieferanten und Energiekosten weiterlaufen.

Die Folge: Werthaltige, eigentlich überlebensfähige Unternehmen rutschen in die Insolvenz – nicht, weil das Geschäftsmodell nicht funktioniert, sondern weil die Liquidität zum falschen Zeitpunkt fehlt. Genau in dieser Lücke setzt SIGMA Holding an.

3. Die Lösung: SIGMA Holding als unternehmerischer Rettungsanker

SIGMA Holding ist kein Bank-Ersatz und kein Fonds mit Gremien – sondern ein 100 % inhabergeführtes Family Office, das seit über 15 Jahren mit eigenem Kapital in Gewerbeimmobilien investiert. Genau dort, wo Betriebe am meisten Kapital gebunden haben – in ihrer eigenen Halle, ihrem Produktionsstandort – schafft SIGMA Holding innerhalb weniger Tage echte Liquidität.

Drei Wege, wie SIGMA Holding Betriebe rettet

Sale and Rent Back: Der Betrieb verkauft seine Immobilie an SIGMA Holding und mietet sie sofort langfristig zurück. Der Kaufpreis fließt als Liquidität, der Standort bleibt unverändert erhalten – keine Kündigungen, kein Umzug, kein Produktionsstopp.

Ankauf aus der Insolvenz: SIGMA Holding kauft Immobilien direkt aus der Insolvenzmasse – oft der schnellste Weg, um Liquidität für das Verfahren zu schaffen und Arbeitsplätze am Standort zu erhalten, statt den Betrieb zu zerschlagen.

Immobilien-Split bei Unternehmensübernahmen: Bei M&A- und Nachfolgelösungen übernimmt ein Investor das operative Geschäft, SIGMA Holding kauft parallel die Immobilie und wird sofortiger Vermieter – so lässt sich eine Transaktion abschließen, die sonst am Immobilienanteil gescheitert wäre.

Der entscheidende Unterschied: SIGMA Holding entscheidet aus einer Hand, mit eigenem Kapital – ohne Kreditausschuss und ohne Umweg über eine Bank. Der Ankauf der Immobilie und die damit verbundene Liquidität lassen sich oft innerhalb weniger Tage abschließen, weil ein Unternehmer entscheidet, nicht ein Gremium.



Vermietung, Ankauf, Sale & Rent Back von Gewerbeobjekten



Family Office mit
15 Jahren Erfahrung



> 350.000 m²
Gewerbeflächen



100% Bezahlung
aus Eigenmitteln

Wir sind Unternehmer: **seriös - zuverlässig - diskret.**



www.sigma-holding.com

Mail: aschweinle@sigma-holding.com

Tel.: +49 170 9488259

Integration schiefgelaufen

Polizeigroßeinsatz in Berlin

Wenn Araber ins Krankenhaus eingeliefert werden müssen

Ein Insider berichtet

(red). Es ist der Tageszeitung „Die Welt“ zu verdanken, dass sie mit einem Tabu gebrochen hat, das deutschlandweit zunehmend an Bedeutung gewinnt. Gemeint sind Situationen in den Notfallstationen der Kliniken, die zunehmend von begleitenden Polizeieinsätzen geprägt sind und in der Regel für viel Stress, Ärger und Verunsicherung bei den Beschäftigten sorgen.

Berliner Klinik

Klinik und Insider werden an dieser Stelle namentlich nicht genannt, weil man einerseits den Ruf der Klinik nicht ruinieren möchte, andererseits aber auch den Insider schützen muss, damit ihm keine beruflichen

Nachteile entstehen.

Immer häufiger Schießereien und Messerstechereien

Mehrfach die Woche habe man mit solchen Fällen zu tun. Bei den Messerstechereien sei zu beobachten, dass die Täter immer jünger würden, dass 15- oder 16-Jährige schon ganz genau wüssten, wo sie hinziehen müssen, um größtmöglichen Schaden anzurichten. Wenn jemand mit dem Notarztwagen eingeliefert werde, werde natürlich vorab mitgeteilt, dass jemand mit Schuss- oder Stichverletzungen komme, so dass dann sofort der Sicherheitsdienst informiert und das Gelände abgeriegelt werde. Wenn in Berlin bestimmte Nachna-

men fallen würden, werde automatisch die Polizei informiert, die mit 15 bis 20 Mannschaftswagen innerhalb sehr kurzer Zeit vor Ort seien. Alles werde abgeriegelt, nicht nur das Krankenhausgelände, sondern ganze Straßenzüge bis zur nächsten U-Bahn-Station.

Die Kripo kommt, stellt die Personalien fest, fotografiert, konfisziert Beweismittel. Das ganze Prozedere dauert manchmal mehrere Stunden. In der Zeit steht die Notaufnahme still. Neue Patienten können nicht aufgenommen werden. Es dauere nicht lange, so der Insider, bis 20, 30 oder 40 Familienmitglieder sich vor dem Krankenhaus versammeln würden. Diese hätten eine extra Telegram-

Gruppe, so dass sie in kurzer Zeit sehr mobil und vor Ort sein könnten. In diesen Kreisen sei es üblich, dass Mütter und Frauen laut und hochdramatisch schreien würden. Ein zusätzlicher Stressfaktor durch den Geräuschpegel für Personal und Patienten.

Man versuche Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Er selbst trage seit langer Zeit kein Namensschild mehr. Und wenn zwei arabische Jungs versorgt werden müssten, würden männliche Pfleger ins Zimmer geschickt und keine Krankenschwestern, auch Kollegen mit jüdischen Nachnamen versuche man in einem solchen Fall herauszuhalten. Hier zeigt sich einmal mehr, wohin eine falsch geleitete Migrationspolitik in Deutschland führt. Integra-

tion ist glatt misslungen.

Rassismusvorwurf

Man müsse von einem Politikversagen sprechen. Behörden und das Gesundheitssystem würden im Stich gelassen. Wer diese Themen anspreche, bekomme „eine übergebretzelte“, und man fange sich ständig den Rassismusvorwurf ein.

Ein Recht auf Würde gilt auch für Pflegepersonal

Man müsse sich als Pflegepersonal schon sehr viel bieten lassen, von verbalen Angriffen unter der Gürtellinie bis hin zu tätlichen Angriffen. Häufig erhalte man die Antwort von Vorgesetzten, dass es zur Professionalität gehöre, da drüber zu stehen. Dies reiche ihm jedenfalls nicht. Auch Pflegepersonal habe,

so der Insider, ein Recht auf Würde. Und alle diese Probleme, so der Insider abschließend, hingen mit Clan-Mitgliedern und fehlgeleiteter Migrationspolitik zusammen. Es gehe dabei nicht um die vietnamesische Putzfrau oder die philippinische Krankenschwester. Sie würden den Betrieb am Laufen halten. Jeder wisse genau, was gemeint sei. Aber kaum jemand traue sich, die Dinge beim Namen zu nennen.

Ein wirklich sehr beeindruckender und aufrüttelnder Bericht aus dem Inneren einer Berliner Klinik.



-  Solaranlage
-  Stromspeicher
-  Wallbox
-  Wärmepumpe
-  Heartbeat AI
-  Dynamic Pulse
-  Klimaanlage

1KOMMA5°
BREIDENBACH

**MIT HEARTBEAT AI
UND DYNAMIC PULSE
STROMKOSTEN SENKEN**

Mit einem intelligenten Energiesystem für dein Zuhause sparst du Stromkosten und wirst klimaneutral!

Wir als regionaler Anbieter beraten dich gern, wie du mit deinem Gesamtsystem Stromkosten effektiv senken kannst!

1KOMMA5°
Breidenbach
Im Süßacker 1-5
35236 Breidenbach
Telefon: 06465-92768-0
info@1k5-breidenbach.de
www.1k5-breidenbach.de

Macht es endlich

Regelausweisung für ausländische Straftäter

(red). In der Koalitionsvereinbarung zwischen Union und SPD gibt es auf Vorschlag der Union einen Hinweis, wonach für ausländische Straftäter mit antisemitischem Tatmotiv eine Regelausweisung vorgeschlagen wird. Einen gesetzlichen Vorschlag gibt es noch nicht.

Aktuell hat die Union vorgeschlagen, dass man das Ganze erweitern müsste, um frauen-queer- oder christenfeindliche Motive

heraus. Wenn man schon daran ist, müsste man hier konsequent das machen, was Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder vor ca. 25 Jahren bereits gefordert, aber nie umgesetzt hat, wer als Ausländer eine Straftat begeht, fliegt. Mit anderen Worten. Man muss gesetzlich eine Regelausweisung bei Straftaten beschließen, was aus Sicht des Konstanzer Asylrechtsexperten Daniel Thym grundsätzlich möglich ist. Darüber hinaus

sprach sich Unions-Innenexperte Alexander Throm (MdB) für die Schaffung eines Ausreisearrests für schwere Straftäter und Gefährder aus, die so lange in Arrest festzuhalten seien, bis sie „freiwillig“ in ihr Heimatland reisen würden.

Wenn man sich die polizeiliche Kriminalstatistik in Deutschland anschaut, ist und bleibt die Ausländerkriminalität überproportional hoch im Vergleich zum Anteil an der Bevölkerung. Die Erkenntnisse, dass man dies eigentlich tun müsste, sind da. Die Menschen zweifeln zunehmend daran, dass aus dem Erkenntnisprozess kein Umsetzungsprozess wird und man jeden Tag in den Nachrichten, in den Zeitungen vernennen muss, dass es Messerstechereien gab, Anschläge gab, Gruppenvergewaltigungen, dass Abschiebungen scheitern, weil Papiere nicht da sind. Genau für diese Form der Straftäter macht ein Ausreisearrest Sinn, denn irgendwann wird einem Täter schon einfallen, wo er eigentlich herkommt.

Bonbadener Maschinenbau GmbH

Kompetenz im Maschinenbau

Als mittelständischer Dienstleister hat sich die BMB darauf spezialisiert, komplexe mechanische Baugruppen bis 750 kg Stückgewicht vom Prototyp bis zur Serie - zu fertigen und zu liefern.

Unsere Kunden kommen aus dem Anlagen- und Maschinenbau, sowie der Automobil-Zuliefererindustrie.

Auf 5000 qm finden Sie leistungsfähige Technologie rund um die moderne Metallverarbeitung:

- Umformen
- Schweißen
- Laserschneiden
- Lackieren
- Montieren
- Drehen
- Fräsen

Hohe Qualität und Flexibilität, Termintreue und faire Preise machen unsere Kundenbeziehungen aus.

Zum Wehrholz 5 • 35619 Braunfels-Bonbaden • Tel.: 06442 / 9448-0 • Fax: 06442 / 9448-33



-Anzeige-

Weltrekord Magier Massimo und seiner Partnerin Nadja laden ein

Magic Dinner im Pastori Weilmünster

Zauberer Massimo begrüßt Sie am **Freitag, 9.10. im Eventhaus Pastori**.

Im Wintergarten des Restaurants wird er das Publikum mit Close up Tisch-Zauberei und mit seiner ganz besonders charmanten und humorvollen Art und Weise begeistern. Massimo bringt die Besucher dabei nicht nur mit Alltagsgegenständen, wie Gummis, Gabeln oder Löffeln zum Staunen,

sondern auch mit klassischen Requisiten, wie Mün-



zen, Karten, Spong Balls und vielem mehr! Zwischen den einzelnen Gängen des Menüs gibt es weitere Zauber-Showeinlagen mit seiner zauberhaften Assisten-

tin Nadja.

Aus der Küche können Sie kulinarische Genüsse beim 4-Gang-Menü erwarten. Nach dem Dinner erwartet Sie die Abschluss-Show, die Sie sicher verzaubert nach Hause gehen lässt.

Einlass ist am **Freitag, den 9.10. ab 18.30 Uhr**. Karten für das „Magic Dinner“ inklusive dem Menü erhalten Sie für 69,90 Euro pro Person. Reservieren Sie dazu Ihren Tisch im Wintergarten auf pastori.de oder auch telefonisch unter

06472 8321673. Bitte reservieren Sie rechtzeitig – Begrenztes Angebot.

Weitere großartige Events im Pastori finden Sie im Eventkalender auf der Webseite: Von Lesung bis Konzert ist alles dabei! Im Restaurant ist derweil der Herbst eingezogen mit Wildgerichten aus eigener Jagd auf der Speisekarte. Und natürlich kommen auch die Kinoliebhaber im LichtspielGastHaus in Weilmünster nicht zu kurz!



PASTORI®

das historische
Lichtspielgasthaus

FILM · THEATER · GASTRONOMIE · EVENTLOCATION

Hauptstraße 29 · 35789 Weilmünster
Telefon Kino 06472 / 414 · Telefon Restaurant 06472 / 832 1673 · info@pastori.de

www.pastori.de  Pastori.Weilmuenster

Verein zur Förderung der Prävention

Neuer Vorstand einstimmig gewählt - Erfolgreiches Fazit nach fünfjährigem Bestehen

(red). Der „Verein zur Förderung der Prävention im Lahn-Dill-Kreis“, der Trägerverein des von Pro Polizei initiierten Hauses der Prävention, wählte dieser Tage den Vorstand satzungsgemäß neu. Vorsitzender blieb Hans-Jürgen Irmer, seine Stellvertreterin ist Heike Ahrens-Dietz, Schatzmeister Rainer Stallmach, Schriftführer Horst Kasperski, Beisitzer Renate Pfeiffer-Scherf, Markus Bieber und Stefan Weber.

Irmer wies darauf hin, dass man vor wenigen Wochen gemeinsam mit den Mietern des Hauses der Prävention das fünfjährige Jubiläum sehr erfolgreich feiern konnte, wenngleich die tropischen Temperaturen besuchermäßig alles andere als optimal waren. Aber dafür gab es eine

hochkarätige Besucherfrequenz mit Hessens Innenminister Professor Roman Poseck an der Spitze, der 2. Kreisbeigeordneten des Lahn-Dill-Kreises, Rebecca Neuburger-Hees, und Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner, die sich allesamt sehr positiv über die Arbeit des HdP und der dort tätigen Verbände äußerten und die Gelegenheit wahrnahmen, entsprechende Gespräche zu führen.

Aktuell hat der Verein zur Förderung der Prävention gemeinsam mit Pro Polizei Wetzlar eine Veranstaltung an der Theodor-Heuss-Schule unterstützt. Professorin Britta Bannenberg hielt vor den rund 60 Kolleginnen und Kollegen der drei Beruflichen Schulen einen Vortrag zum Thema Amok und Prävention. Positiv auch die

gemeinsamen Neujahrsempfänge mit Pro Polizei, in diesem Jahr mit Manuel

2. Januar nächsten Jahres wird Wolfgang Bosbach um 11 Uhr in der Stadthalle

Die Garagenböden konnten neu angestrichen werden, und im letzten Jahr wurde

Stallmach, Steuerberater und Schatzmeister des Vereins, sei sehr zufriedenstellend. Man habe 2021 rund 650.000 Euro für Kauf und Renovierung/Sanierung aufnehmen müssen. Der Abbaupfad der Verschuldung sei strikt eingehalten worden. Am Ende des Jahres werde man bei unter 500.000 Euro sein. Daneben habe man für etwaige Reparaturen eine Rücklage gebildet, so dass man auf gutem Wege sei. Dies wurde von den anwesenden Kassenprüfern Carsten Büchner und Dr. Jan Hellwig ausdrücklich bestätigt. Die jetzt erfolgte Wahl gilt für die nächsten zwei Jahre.

Ein besonderer Dank ging an die auf eigenen Wunsch ausgeschiedene bisherige Geschäftsführerin Victoria Francovich.



v.l.s. Heike Ahrens-Dietz, Hans-Jürgen Irmer, Rainer Stallmach, Horst Kasperski, Renate Pfeiffer-Scherf, Stefan Weber

Ostermann von der Deutschen Polizeigewerkschaft. Beim Neujahrsempfang am

Wetzlar erwartet. Rund um das Haus ist der Glasfaseranschluss gelegt worden.

eine neue Heizung installiert. Die Finanzlage, so Rainer

Benzinpreise sind Wahnsinn

Größter Preistreiber ist der Staat mit 60 Prozent Anteil

(red). Die Zeitung „Die Welt“ berichtete kürzlich über eine Berechnung der unabhängigen und renommierten Beratungsfirma Frontier Economics. In dieser Studie wurde das Preisniveau an den Tankstellen in Europa miteinander verglichen.

Eigentlich niedrigster Dieselpreis

Rechnet man alle staatlichen Aufschläge und Eingriffe in den Markt heraus, dann hätte Deutschland mit 95 Cent den niedrigsten

Dieselpreis und den zweitniedrigsten Benzinpreis in Europa. Mit anderen Worten, rund 60 Prozent des Benzinpreises und rund 50 Prozent des Dieselpreises sind staatliche Interventionen oder anders ausgedrückt Steuern.

Welche Steuern sind es?

Die Tankstellenpreise für Diesel lagen zwischen Mai und August dieses Jahres durchschnittlich bei etwa 2 Euro. Davon entfallen 95 Cent auf den Basispreis (Ölkonzerne, Tankstellenpäch-

ter). 18 Cent entstehen aufgrund der Auswirkungen der EU-Richtlinie für Erneuerbare Energie (RED). Das heißt, die Mineralölindustrie hat bestimmte Ziele für die Senkung der CO2-Emissionen und den Einsatz von Kraftstoffen aus erneuerbaren Quellen zu erfüllen. Da das aktuelle CO2-Minderungsziel für Deutschland höher ist als in anderen EU-Ländern, drohen Konzernen hohe Strafen, wenn sie die Ziele verfehlen.

Sie können sich aber sozusagen freikaufen,

wenn sie entsprechende Zertifikate einkaufen. Deshalb kommen für Diesel 18 Cent pro Liter hinzu und für Benzin 17 Cent. 16 weitere Cent sind indirekte Steuern und Abgaben, weitere 40 Cent gehen auf das Konto der Energiesteuer und schließlich, darüber freut sich Finanzminister Klingbeil, 32 Cent Mehrwertsteuer. Dass die Mineralölkonzerne gestiegene Rohstoffkosten partiell nutzen, um zusätzlich aufzuschlagen, muss niemanden ernstlich verwundern. Der eigentliche



Ende August 2026: 11:58 Uhr

Ende August 2026: 12:02 Uhr

Preistreiber allerdings ist „Vater Staat“, der die Milliardensummen im allgemeinen

Haushalt veranschlagt, statt sie gezielt in die Infrastruktur zu investieren.

Ein neuer Ort für Veranstaltungen im Herzen von Wetzlar

- Anzeige -

Mit dem Dom Palais entsteht in den neu gestalteten Domhöfen eine neue Premium-Eventlocation. Mitten in der historischen Altstadt bietet sie künftig einen exklusiven Rahmen für Firmenveranstaltungen, Tagungen, Galas, Konzerte und Kulturveranstaltungen.

Mit dem Dom Palais Wetzlar bekommt die Stadt einen neuen Veranstaltungsort in besonderer Lage. In den neu gestalteten Domhöfen, unmittelbar am Domplatz, entsteht auf rund 870 Quadratmetern

Eventfläche eine moderne und flexibel nutzbare Location für unterschiedlichste Veranstaltungsformate. Das Dom Palais verbindet modernes Design mit dem historischen Flair der Wetzlarer Altstadt und schafft damit einen besonderen Rahmen mitten im Herzen der Stadt. Betreiber des Dom Palais ist Dirk Daniels, Geschäftsführer der Wetzlarer Eventagentur five live GmbH. Hinter der neuen Location stehen 30 Jahre Erfahrung in der Veranstaltungsbranche. Mit dem

Dom Palais verfolgt Daniels die Idee, einen Ort zu schaffen, an dem Menschen zusammenkommen und Veranstaltungen entstehen, die in Erinnerung bleiben. „Ein Ort für besondere Erlebnisse“ bringt diesen Anspruch auf den Punkt.

Viel Raum für unterschiedliche Veranstaltungen

Herzstück des Dom Palais ist der große Veranstaltungssaal. Gemeinsam mit dem Foyer und weiteren flexibel

nutzbaren Bereichen und Räumen stehen insgesamt 870 Quadratmeter Eventfläche zur Verfügung. Ob Firmen-Event, Tagung, Kongress, Gala, Konzert oder Kulturveranstaltung – das Dom Palais bietet Raum für unterschiedliche Formate mit bis zu 700 Gästen. Mit 65 Quadratmeter LED-Flächen eröffnen sich zusätzliche Möglichkeiten für Präsentationen, Bühnenbilder und individuelle Inszenierungen.

360°-Service für Veranstaltungen

Neben den räumlichen und technischen Möglichkeiten gehört der umfassende Veranstaltungsservice zum Konzept. Als 360°-Service-Partner übernimmt die five live GmbH auf Wunsch die professionelle Begleitung der Veranstaltungen.

Von der ersten Idee über Konzeption und Planung bis zur Umsetzung vor Ort greifen Location und Eventservice ineinander.

Die ersten Veranstaltungen stehen fest

Wie vielfältig das Haus genutzt werden kann, zeigen auch die ersten eigenen Veranstaltungen: Am 20. Dezember 2026 findet „Dirk Daniels & Friends – Das Weihnachtskonzert“ statt.

Zum Jahreswechsel wird es dann besonders festlich: Erstmals seit vielen Jahren findet in Wetzlar wieder eine Silvestergala statt. Unter dem Motto „Viva Las Vegas“ erwartet die Gäste ein festlicher Jahreswechsel mit exklusivem 4-Gang-Menü, Live-Musik und Entertainment.



KI-Visualisierung:

Der große Saal des Dom Palais - ein festlicher Rahmen für Galas, Dinner-Events und besondere Abendveranstaltungen

Erleben Sie unvergessliche Momente

20.12.2026
19:00 Uhr

DIRK DANIELS & FRIENDS
DAS WEIHNACHTSKONZERT

Weihnachtsstimmung, große Songs und ein glanzvoller Abend

PRÄSENTIERT VOM
Stadt-Marketing Wetzlar e.V.

31.12.2026
19:30 Uhr

SILVESTERGALA
mit exklusivem 4-Gang-Menü

VIVA LAS Vegas

Eine Nacht voller Glamour, Genuss und Entertainment

PRÄSENTIERT VON
NEILS & KRAFT

DIE NEUE EVENTLOCATION IN DEN DOMHÖFEN WETZLAR

DOM PALAIS
Wetzlar

TICKETS & INFOS
www.dom-palais.de

Jahreshauptversammlung mit Wiederwahl des Vorsitzenden in Steindorf

Die BI Pro Polizei Wetzlar „lebt“ ihren Auftrag – nun schon seit 30 Jahren



(ew). Hans-Jürgen Irmer war Ideen- und Impulsgeber, Initiator und treibende Kraft, wenn es um die Bürgerinitiative Pro Polizei Wetzlar e. V. und deren letztendlichen Gründung im Jahr 1996 geht. Und er wurde seinerzeit – geradezu zwangsläufig – auch zum 1. Vorsitzenden gewählt. Und das wohl von Beginn an mit einer Nachhaltigkeits-Garantie. Bei der Jahreshauptversammlung 2026 von Pro Polizei Wetzlar im Steindorfer „Tannenhof“ wurde Irmer für weitere zwei Jahre an der Spitze eines besonderen Vereins und mittlerweile über 1000 Mitglieder zählenden Vereins bestätigt. Zum 15. Mal in Folge und – richtig – einstimmig. Wie überhaupt alle notwendigen Wahlen zum neuen und zum Teil personell veränderten Vorstand einstimmig über die Tannenhof-Bühne gingen.

tig, dass Bürgerinnen und Bürger ihre Solidarität mit der Polizei artikulierten und



Der Vizepräsident des PP Mittelhessen Dr. Hanno Frielinghaus dankte Pro Polizei für ihre Unterstützung der Polizeiarbeit

zeigten. Erfreulicherweise, so Frielinghaus, stehe die Zivilgesellschaft zum aller-

überschritten habe. Irmer nannte rund 300.000 Euro, mit denen der Verein in nun drei Jahrzehnten dazu beigetragen habe, die Ausstattung der heimischen Polizei zu verbessern. Inzwischen sei die Ausrüstung der Sicherheitskräfte staatlicherseits deutlich besser und effektiver geworden. Dennoch würden weiterhin „viele kleine Wünsche“ geäußert, wobei der Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten mittlerweile auf der Unterstützung präventiver Maßnahmen liege. Auch in der personellen Ausstattung der hessischen Polizei sieht Irmer eine sehr positive Entwicklung. Die Zahl der Polizeivollzugsbeamten ist demnach von 10.000 im Jahr 1996 auf aktuell 16.000 angestiegen. Allerdings nehmen laut Irmer auch die Aufgaben der Sicherheitsbehörden „ra-

sant“ zu. Als Stichworte hierzu nannte er die Zunahme von Bedrohungsszena-



Klare Worte vom Vorsitzenden, wie man ihn kennt: Für Recht und Ordnung und harte Strafen für Kriminelle aller Art und Herkunft

rien und konkreten Straftaten von islamistischer und aktuell linksextremer Seite. Dazu vermehrte Anschläge auf die Infrastruktur im Land. Angriffe auf Polizisten und Polizisten gehörten heute leider zum Alltag.

In Hessen beispielsweise werden laut Irmer aktuell 20 islamistische Gefährder rund um die Uhr überwacht, was einen ungeheuren personellen Aufwand erfordere. „Mit wäre sehr recht, wenn man diese 20 Personen dahin zurückschickt, wo sie herkommen“, formulierte Irmer seinen persönlichen Lösungsansatz.

Angesichts der Entwicklung erwartet und verlangt der Pro-Polizei-Vorsitzende von der Politik, dass sie sich grundsätzlich hinter die Polizei und ihre Arbeit für die Menschen im Land stelle.

„Wir brauchen keinen Beauftragten, der sich mit der Gewalt durch Polizisten beschäftigt, sondern einen, der sich mit der Gewalt gegen, an und zu Lasten der Polizeibediensteten befasst.“

Machen Sie mit bei Pro Polizei

Deshalb appellierte Irmer an die Bürger, im Blick auf unsere Polizei Flagge zu zeigen und Solidarität zu praktizieren: „Tausend Dank an die Sicherheitskräfte für ihre Arbeit 365 Tage im Jahr.“

An der satzungsgemäßen Aufgabe und der Arbeit der BI Pro Polizei Wetzlar werde sich nichts ändern. Und an der Vielzahl der attraktiven Aktivitäten, Bildungsreisen, Vorträge an anderen mehr für die Vereinsmitglieder und weitere Interessierte darüber hinaus sowie die öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen gleichfalls nicht. Zu Letzteren sei besonders die Polizeischau im Wetzlarer Stadion zu rechnen, die kürzlich bei ihrer elften Ausgabe das Interesse von über 10.000 Besuchern gefunden habe.

„Man wundert sich selbst beim Rückblick auf die Veranstaltungen, Fahrten und Vorträge in den letzten zwei Jahren“, so Irmer, der abschließend auf zwei bevorstehende Highlights hinwies: am 30. Oktober sei der ehemalige Berliner Oberstaatsanwalt Ralph Knispel in einer öffentlichen Veranstaltung im Ernst-Leitz-Hotel zu Gast, und gleichfalls am 2. Januar 2027 Wolfgang Bosbach beim Neujahrsempfang von Pro Polizei Wetzlar in der Stadthalle.

Neuer Vorstand

In ihren Ämtern bestätigt wurden Heike Ahrens-Dietz und Lisa Schäfer als stellvertretende Vorsitzende, Kassierer Holger Viehmann und Schriftführer Horst Kasperski. Anstelle von bisher Victoria Francovich betrauten die zahlreich anwesenden Mitglieder Jannis Hahn mit dem verantwortungsvollen Amt des Pro-Polizei-Geschäftsführers. Als Beisitzer wurden Jennifer-Jeschke-Reusch, Frank Steinraths, Hans-Peter Stock, Markus Bieber, Renate Pfeiffer-Scherf, Stefan Sollmann und Victoria Francovich wiedergewählt. Neu in die Riege der Beisitzer rückten Dirk Hardt, Dennis Knöll und Dr. Jörg Silberzahn auf.



Der neue Vorstand v.l.s.: Dr. Jörg Silberzahn, Renate Pfeiffer-Scherf, Horst Kasperski, Holger Viehmann, Frank Steinraths, Lisa Schäfer, als Gast Dr. Hanno Frielinghaus (PPMH), Heike Ahrens-Dietz, Hans-Jürgen Irmer, Markus Bieber, als Gast Udo John (Leiter RKI), Stefan Sollmann und Hans-Peter Stock. Entschuldigt fehlten: Victoria Francovich, Jenni Jeschke-Reusch, Jannis Hahn, Dirk Hardt und Dennis Knöll

Dank des

Vizepräsidenten

Mittelhessens Polizei-Vizepräsident Dr. Hanno Frielinghaus beschrieb im Rahmen seines Grußwortes Auftrag, Selbstverständnis und Wirken der BI Pro Polizei Wetzlar treffend und mit Beifall begleitet in wenigen Sätzen. Pro Polizei sei seit drei Jahrzehnten ein verlässlicher Partner der Polizei im Allgemeinen und der Wetzlarer Polizei im Besonderen. Mehr denn je sei es wich-

größten Teil an der Seite der Polizei. Und der Verein Pro Polizei Wetzlar in besonderer und beispielhafter Weise.

Erfolgreiches Jahr

In seinem Geschäftsbericht bezeichnete der Vorsitzende das laufende Jahr 2026 nicht zuletzt deshalb als das erfolgreichste in der Geschichte der BI, weil erstmals die Zahl der Mitglieder die Marke von 1000



Einstimmige Voten der über 100 Mitglieder bei den Vorstandswahlen

Clößner
Maschinenbau
und NC-Technik



Wir setzen Maßstäbe in Präzision!

Clößner GmbH
Leuner Weg 14
35630 Ehringshausen-Daubhausen
Web: www.cloessner-gmbh.de
Mail: info@cloessner-gmbh.de
Telefon: +49 (0) 6443 8123-0
Telefax: +49 (0) 6443 8123-64

Wir sind Ihr Partner für Sondermaschinenbau, Werkzeugbau, Vorrichtungsbau, Baugruppen, Montage, konstruktive Unterstützung, CNC-Programmiertechnik/-Problemlösungen. An über 50 CNC-Bearbeitungszentren erstellen wir Prototypen, Sonder- und Serienfertigungen aus nahezu allen Materialien. Branchen: Luftfahrtindustrie, Wehrtechnik, Optische Industrie, Halbleitertechnik, Medizintechnik.

Technologien:
CNC-Fräsen, CNC-Drehen, NC-Flachschleifen, CNC-Rundschleifen, CNC-Fräs- & Lasergravieren, Drahterodieren, Senkerodieren, Wasserstrahlschneiden. Verfahrwege bis X: 4000 mm, Y: 1000 mm, Z: 1000 sowie Profile bis 8m Länge möglich.



Ihr zuverlässiger Partner
für Haus- und Gartenservice

- Gartenpflege
- Gebäudereinigung
- Winterdienst
- Hausmeisterservice

☎ 06441 47 341 / 0171 3670569

✉ info@hausundgruen.de



Berlin

Gewalt an Schulen alltäglich Knallhartplan der CDU vorgelegt – leider zu spät

(red). Es ist einfach nicht mehr zu leugnen, die Probleme an Schulen in Deutschland, gerade da, wo die Migration eine besonders hohe Rolle spielt, sind nicht wegzudiskutieren. Mobbing gegen Deutsche, Mobbing gegen christliche Religionen, Gewalt gegenüber Lehrern, Gewalt gegenüber Schülern sind an der Tagesordnung.

Probleme riesig

Das ist in Kurzform das Ergebnis des „Berliner Konflikt- und Gewaltbarometers“, das im Juni dieses Jahres Bildungsministerin Katharina Günther-Wünsch (CDU) vorgestellt hat und auf der Basis einer Befragung von 14.000 Schülern und 2500 Lehrkräften entstanden, also mehr als repräsentativ ist. Über 50 Prozent der Lehrer nehmen Gewalt und Konflikte als großes oder sehr großes Problem wahr. Schon an Grundschulen gebe es Kinder, die zunehmend gewaltbereit seien und „wegen Kleinigkeiten explodieren“ würden. Ein erschütternder, aber logischer Befund einer ausufernden Migration in Deutschland in den letzten zehn Jahren und darüber hinaus.

8-Punkte-Plan

Im Kern sind die Ansagen der CDU in Berlin richtig. Doch es stellt sich die Frage, mit wem man diese richtigen Ansätze in die Tat umsetzen kann. In der Vergangenheit gelang es jedenfalls mit der SPD nicht. Die Grünen sind in dieser Frage sowieso hoffnungslos verloren.

Null-Toleranzstrategie

Kern des Planes ist eine Null-Toleranzstrategie gegenüber Gewalt, Ausgrenzung, Konformitätsdruck, Mobbing und Radikalisierung. Verstöße gegen Verhaltensregeln müssten zeitnah spürbare Folgen haben. Das fange schon in der Grundschule an. Am Beispiel des CSD-Attentäters habe man das leider sehr gut beobachten können. Dieser habe schon in der Grundschule Auffälligkeiten an den Tag gelegt, doch wegen fehlender Kooperation der libanesisch-deutschen Eltern sei es nicht möglich gewesen, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Daher, so der richtige Ansatz, müsse eine mangelnde Kooperation des Elternhauses dazu führen, Konsequenzen zu ziehen, auch gegen das Votum der Eltern. Im Grunde genommen müsste man noch einen Schritt weitergehen, die Gesetze so ändern, dass nicht nur ein finanzieller Entzug, häufig genug von staatlicher Stütze, möglich und auch eine Rückführung in den Libanon denkbar ist. Geht es nach der CDU sollen darüber hinaus Schulen für Erziehungshilfe geschaffen werden. Richtiger Ansatz. Diese gab es im Übrigen in vielen Bundesländern, bis sie dann im Zuge eines völlig übersteigerten sogenannten Inklusionswahns abgeschafft worden sind mit dem Ergebnis, dass schwer erziehbare Jugendliche, die eine spezielle Ansprache durch Spezialisten benötigen, auf normal ausgebildete Lehrer und eine normale Schülerschaft los-

gelassen werden. Ein spätes Eingeständnis des Scheiterns einer gesteigerten Inklusion.

Die Überweisung an eine Schule für Erziehungshilfe, so die Union, müsse auch ohne Einwilligung der Schüler oder der Eltern möglich sein. Einer drohenden „islamistischen Radikalisierung“, man könnte auch formulieren einer Islamisierung, will die Union dadurch begegnen, dass Gebetsräume an Schulen nur noch angeboten werden, wenn sie für alle Religionen offen sind und beaufsichtigt werden. Darüber hinaus soll ein ordentliches Lehrfach Religion eingeführt werden, um die Vermittlung religiöser Werte unter staatlicher Aufsicht zu stärken. Wenn damit eine Abkehr vom sogenannten bekenntnisorientierten islamischen Religionsunterricht gemeint ist, wäre dies ein wertvoller Ansatz.

Darüber hinaus soll frühzeitig mit Polizei und Jugendamt zusammengearbeitet werden. Auch dies ein vernünftiger Ansatz. Leider alles vergleichsweise spät, aber immerhin. Ferner will die Union ein generelles Handyverbot an Grundschulen einführen – ebenfalls ein richtiger Ansatz, und in den weiterführenden Schulen sollen Smartphones nur in den Pausen und in den Freistunden genutzt werden. Das wäre mehr als nichts. Aber auch dort könnte man sehr deutlich sagen, dass das Smartphone bis zum 16. Lebensjahr in der Schule während der Unterrichtszeit

nicht genutzt werden darf, es sei denn, man benötigt es spezifisch kurzzeitig für eine schulische, klar definierte Aufgabenlösung. Die von vielen als „asoziale Medien“ bezeichneten Netzwerke haben objektiv viel Unheil angerichtet. Und deshalb ist es höchste Zeit, hier ein Stoppschild vorzuschieben. Ob diese im Grundsatz richtigen Pläne jemals in die Tat umgesetzt werden, ist allerdings mehr als fraglich, denn abgesehen von der CDU und der Berliner AfD kann sich keine Partei aus dem linken Lager dafür erwärmen. Dabei wäre es so bitter nötig.

Medienanstalten entwickeln sich zu Kontrolleuren der Meinungsfreiheit

Verfassungsrechtlich kaum zulässig

(red). In den 80er Jahren wurden die Medienanstalten in den Bundesländern deutschlandweit gegründet. Es ging darum, dass damals knappe Sendefrequenzen an private Radio- und Fernsehstationen zu verteilen waren. Irgendwann war diese Aufgabe abgeschlossen, und man suchte sich neue Aufgaben. Die nächste Aufgabe bestand darin, sich mit dem Thema „Medienkompetenz“ zu befassen. Nachdem entsprechende sogenannte Leitfäden und Seminarunterlagen entworfen waren, ging es um eine zusätzliche Aufgabenerweiterung. Man forderte Anmelde- und Zulassungspflichten auch für Online-Angebote, die von den Bundesländern genehmigt wurden.

Das heißt, die Medienanstalten können so ziemlich jede Aktivität im deutschen

Internet kontrollieren und Verstöße wie eine Polizeibehörde ahnden. Fehlt etwa im Impressum eine Internetadresse, ein vorgeschriebener Eintrag, aus Nachlässigkeit wird ruck zuck ein Bußgeld verhängt.

Neu im Angebot: „Kampf gegen Hass und Hetze“

Das, was Jedermann im Munde führt und in der Lebenswirklichkeit dazu führt, die Meinungsfreiheit von Menschen einzuschränken. Sie kooperieren mit den berüchtigten Meldestellen, die Ältere eher an Stasi-Denunziationsstellen erinnern, oder betreiben selbst welche, wie die Bayerische Landesmedienanstalt in dem Fall sogar schon für Kinder. Die Medienanstalten, finanziert von den öffentlichen Rundfunkgebühren, erhalten rund 150 Millionen Euro und wollen jetzt einen „digitalen Medienstaatsvertrag“. Der soll sie ermächtigen, Nachrichten zu priorisieren, gewichtet nach dem öffentlichen Wert der Nachricht. Mit anderen Worten,

was nicht passt, wird eingeschränkt, wird zensiert oder im Sinne von Cancel Culture beschränkt. Mit dem Grundgesetz dürfte dies kaum vereinbar sein.

„Ermächtigungsgesetz“?

Es geht dabei natürlich nicht um das berüchtigte Ermächtigungsgesetz aus der Nazi-Diktatur. Hier geht es aber um eine Art Ermächtigungsgesetz im medialen Zeitalter durch Medienanstalten und Landesregierungen, vorbei an öffentlicher Debatte, die tief in demokratische Grundrechte eingreift. „Welt“-Kommentator Christoph Lemmer hat völlig zutreffend kürzlich formuliert, dass es hier längst nicht mehr um die Medien, sondern um die Meinungskontrolle gehe. Man darf gespannt sein, wie öffentlich Landtage diesen sogenannten digitalen Medienstaatsvertrag diskutieren und ob sie ihm zustimmen. Wenn ja, wäre das ohne jeden Zweifel ein weiterer Sargnagel für die Meinungsfreiheit in Deutschland.



Jetzt beginnt die Heidezeit

Entdecken Sie unsere **VIELFALT** für Balkon, Terrasse und Garten!

Bei uns gibt es **Stauden** in großer Auswahl!

Bunte Blütenpracht Beste Qualität Persönliche Beratung

GARTENBAU HAACK
weil's schöner blüht
PFLANZEN. LEBEN. FREUDE.

Wir freuen uns auf Sie!
Gartenbau Haack
Brunkelweg 7
35641 Schöffengrund
gartenbau.haack@freenet.de



Feinblech • Maschinenbau GmbH
FRÖHLICH

Konstruieren • Lasern • Stanzen • Biegen
Schweißen • Fräsen • Montage

- Nach Ihren Zeichnungen
- Muster und Serienteile
- Komplette Baugruppen

Fröhlich Feinblech • Maschinenbau GmbH
Lenzwies 6 • D-35753 Greifenstein-Allendorf
info@froehlich-cnc.de • www.froehlich-cnc.de
Tel.: +49 (0) 64 78 2 77 30 • Fax: +49 (0) 64 78 2 77 320

WENDEL BILDET AUS



Auf unserer Ausbildungsseite findest Du alle Informationen über diese und weitere Berufe, in denen wir ausbilden. **Scanne den Code, informiere und bewirb Dich!**

- Chemielaborant/in
- Prüftechnologe/in
- Keramik
- Industriekeramiker/in

JETZT BEWERBEN:



Wendel Email

Wendel GmbH • Email- und Glasurenfabrik • Am Güterbahnhof 30 • 35683 Dillenburg
Telefon +49 (0) 2771 9060 • info@wendel-email.de • www.wendel-email.de

40 Jahre DÖG 1986 – 2026

Jubiläumsgala mit über 300 Gästen in der Stadthalle

Deutsch-Österreichische
Gesellschaft Wetzlar e.V.

(ew). Zu der nach seinen nicht ganz wörtlich zu nehmenden und augenzwinkernd geäußerten Worten „kleinen Geburtstagsfeier“ begrüßte Hans-Jürgen Irmer, seit 14 Jahren Vorsitzender des Jubiläumsvereins, 320 Gäste zum 40. Jahrestag der Gründung der Deutsch-Österreichischen Gesellschaft (DÖG) Wetzlar in der Stadthalle.

Die Zahl der Ehrengäste aus Politik und Gesellschaft, Kultur und Verbänden unterstrich die Bedeutung des Ereignisses. Außerhalb der Reihe ein besonders herzliches Willkommen an Artur Rudolf (96), der mit seinem Sohn Wolfgang aus Eisenach anreiste.

Beginnend mit Karin Müller, Staatssekretärin für Bundes- und Europaangelegenheiten in der Hessischen Staatskanzlei, über die vier Landtagsabgeordnete, Matthias Büger, Stephan Grüter, Lothar Mulch und Frank Steinrath aus ebenso vielen Parteien, Wetzlars Ex-Oberbürgermeister Wolfram Dette, Bürgermeister Michael Hundertmark und Schladmings Bürgermeister Hermann Trinker, Vertreterinnen und Vertreter der in Wetzlar in besonderer Anzahl aktiven Partnerschaftsvereine bis zu Repräsentanten etlicher

Wetzlarer Schulen und, neben weiteren, dem Präsidenten des Weltbundes der Auslandsösterreicher, Werner Götz.

Irmer hatte in seiner Begrüßungsrede darauf hingewiesen, dass es Ziel sei, die Städtepartnerschaft mit Leben zu erfüllen, junge Menschen für ein entbürokratisiertes Europa der Vaterländer zu begeistern, dessen Kern eine gemeinsame christlich-abendländische Kultur sei, mit Rechtstaatlichkeit, demokratischen Institutionen, Reise- und Niederlassungsfreiheit und das die Chance biete, in fremden Ländern zu arbeiten und zu studieren, Menschen kennen- und wertschätzen zu lernen. Und deshalb wolle man – neben der Intensivierung der Arbeit mit Kooperationspartnern und anderen Wetzlarer Partnerschaftsgesellschaften – auch in Zukunft Jungendfahrten nach Schladming mit bis zu 1000 Euro zu unterstützen.

Peter Wenzel, seit 40 Jahren verantwortlicher Kassenwart der DÖG Wetzlar und, führte nicht nur durch das Programm des Abends, sondern gewährte auch Einblicke in die Geschichte des mit fast 500 Mitgliedern größten der acht Wetzlarer Partnerschaftsvereine.

Gründung

Es war Heinz Wenzel, der Vater des – inoffiziell – dienstältesten Vereinskassiers Deutschlands, der – privat schon seit den 1970er Jahren mit der Stadt Schladming verbunden – den Anstoß zur Gründung einer Partnerschaft mit dem bekannten Touristenort in der Steiermark gab.

Am 1. Juni 1974 unterzeichneten die Bürgermeister von Schladming und Wetzlar, Hans Ainhirn und Otto Malfeld den Städtepartnerschaftsvertrag. Um diesen nachhaltig mit Leben zu füllen, wurde am 17. September 1986 die Deutsch-Österreichische Gesellschaft von 21 Gründungsmitgliedern beiderlei Geschlechts ins Leben gerufen. Von ihnen leben bis heute noch drei: Michael Peters aus Heuchelheim, Friedegund Rohde aus Nauborn und Peter Wenzel.

Schon 1987 gehörten 150 Mitglieder dem von Heinz Wenzel die ersten zwölf Jahre geführten Vereins an. 1999 übernahm Dieter Spory den Vorsitz. Es folgten aus unterschiedlichen Gründen Jahre der DÖG, die Peter Wenzel als „schwierig“ beschrieb. 2012 wies die Mitgliederkartei noch 45 Namen aus.



Gastgeschenk von Wetzlar für Schladming:
Handgemaltes Gemälde von Künstlerin Steffi Godow (li.) mit Schladminger Rathaus, der alten Lahnbrücke als verbindendes Element und dem Wetzlarer Dom. Weiter zu sehen v. lks.: Peter Wenzel, Hans-Jürgen Irmer, Angela Irmer, Maria Drechsler (1. Vizebürgermeisterin Schladming) Lukas Seyfried (2. Vizebürgermeister), Ingeborg Koster, und Hermann Trinker Bürgermeister von Schladming



Ehrengäste



Sie eröffnen traditionell die Festveranstaltung der DÖG:
Die Jagdhornbläser des Kreisjagdvereins Wetzlar



Eine absolute Profi-Truppe: „Waschecht“ aus der Ramsau



Culinarik im Wöllbacher Tor

Traditionelles Gänseessen

Start 06.11.2026 bis 21.12.2026



Ein Genussabend für die Sinne!

Da wir unsere Gänse ausschließlich offenfrisch servieren bitten wir
um Vorbestellung per @ oder unter 06441 47039
Wir freuen uns auf Sie!

Dann übernahm Hans-Jürgen Irmer den Vorsitz. Und Peter Wenzel bescheinigte dem „Mann der Ideen“ vor den 320 Gästen der Geburtstagsfeier in der Stadthalle, die „fast am Boden liegende Partnerschaft“ gerettet und mit neuem Leben erfüllt zu haben. Partnerschaftliches Leben über Grenzen hinweg, die bis heute nicht nur lebt, sondern kontinuierlich lebendiger, intensiver, reichhaltiger und bunter geworden ist.

Ein Blick in die Jahresprogramme der DÖG, einschließlich des aktuellen und jenem für das nächste Jahr, liefern für diese positive Entwicklung den Beweis. Innerhalb von drei Jahren vervierfachte sich seinerzeit die Mitgliederzahl, und nicht ohne Grund „kratzt“ sie heute an der Zahl 500.

Grußworte

Die beeindruckende Entwicklung der DÖG Wetzlar spiegelte sich auch in den Grußworten zum Jubiläumsabend. Wetzlar und Schladming stehen laut **Staatssekretärin Karin Müller**, für eine enge Partnerschaft zwischen Deutschland und Österreich, wobei die DÖG Wetzlar im Rahmen ihrer Möglichkeiten wegweisende Projekte auf

den Weg gebracht habe. Ziel sei es, Menschen in einer „echten“ Partnerschaft zusammenzuführen, wobei neben der Politik vor allem Vereine, Schulen, Familien und einzelne Personen engagiert seien. Die DÖG Wetzlar sei ein herausragendes Beispiel für eine funktionierende Partnerschaft über Grenzen hinweg, ein Brückenbauer, von denen Europa in schwierigen Zeiten noch viel mehr bräuhete.

Per Videoeinspielung würdigte der Schirmherr das Jubiläumsabends, **Dr. Andreas Kaufmann**, Aufsichtsratsvorsitzender der Leica AG und selbst Österreicher, das Engagement der DÖG in Sachen gelebte Partnerschaft.

Schladmings **Bürgermeister Hermann Trinker** überbrachte die Grüße des Landeshauptmanns der Steiermark, Mario Kunasek, und bezeichnete die Partnerschaft Wetzlar und der DÖG mit Schladming als Alleinstellungsmerkmal, „dessen sind wir uns in Schladming bewusst“. Trinker würdigte die Aktivitäten der DÖG und das besondere Engagement des Vorsitzenden Irmer, das sich nicht nur in den zahlreichen gegenseitigen Besuchen bisher dokumentiere. „Aus

Verständnis füreinander wächst Vertrauen, und aus Vertrauen wächst das Europa, das wir haben wollen“, schloss Trinker.

Namens der Stadt Wetzlar dankte **Stadtrat Jörg Kratkey** „für 40 tolle Jahre“, die zurecht angemessen gefeiert würden, „Partnerschaften mit Menschen sind Partnerschaften für Menschen – unter Freunden“.

Werner Götz, Präsident des Weltbundes der Auslandsösterreicher – und das seien 640.000 an der Zahl –, nannte die Städtepartnerschaft Wetzlar-Schladming etwas „ganz Besonderes“.

Nach seinen mehr als 53 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für Österreich stehe – auch im Blick auf die DÖG – ohne jeden Zweifel fest, dass es ohne Ehrenamt keine funktionierende Gesellschaft gebe.

Das Programm der Feier eröffneten die Jagdhornbläser des Kreisjagdvereins Wetzlar, und für die Musik sorgte die vierköpfige Gruppe „Waschecht“ aus der Ramsau am Dachstein, Schladmings Nachbarregion.

Bevor das Unterhaltungsprogramm startete, gab es ein fantastisches „Steirisches Buffett“ unter anderem mit sensationell leckeren Marillenknödel, geza-

bert von Helmut Steinberger – österreichischer Spitzenkoch, der eigens aus Schladming angereist war – und Thomas Schön vom Wetzlarer Hof, die sich perfekt ergänzten.

Spektakuläre Auftritte präsentierten das Profipanzpaar Ellen Jonas und Volker Schmidt aus Wetzlar, unter anderem je dreimal Weltmeister bei den Amateuren wie den Professionals.

Subtilen und deftigen Humor steuerte der „aus Funk und Fernsehen“ bekannte Comedian und Kabarettist Stefan Bauer bei. Das Programm und der Abend endeten mit einer „Weltpremiere“. Die „Hüttenberger Maderln“ Siggie und Karin trugen die neue DÖG-Hymne „Wir sind eine Familie“, die in ihrem Refrain-Text bei Peter Alexander ausgeliehen, aber dann mit drei neuen Strophen auf die DÖG-Wetzlar zugeschnitten ist.



Bäckerei Eckhardt
MARKUS ECKHARDT

Backstube Wetzlar
HOHE STRASSE 5
TEL.: 064 41 – 517 08 • FAX: 064 41 – 541 75
WWW.BÄCKEREI-ECKHARDT.DE

FACEBOOK  INSTAGRAM 



HUSQVARNA AUTOMOWER®
Meistert jeden Rasen.

WECHSELN LOHNT SICH:
Mähroboter eintauschen und **bis zu € 1.000,- ***
Umtauschprämie
beim Kauf ausgewählter, kabelloser Husqvarna Mähroboter sichern.

Hof Hüttenfeld Tel. 06473 - 29 29
35631 Leun-Bissenberg Fax 06473 - 92 26 73

Peter Kupka
LAND- UND GARTENTECHNIK

www.gartentechnik-kupka.de | E-Mail info@gartentechnik-kupka.de

*Die Aktion ist gültig bis zum 30. November 2026 bei teilnehmenden Husqvarna Fachhändlern und nur solange der Vorrat reicht. Weitere Infos unter: husqvarna.de/umtauschaktion-2026



Der Torres Hybrid NOMAD:
MEHR WOW! PRO EURO

Torres Hybrid Nomad
AB 32.990 €

Dual Tech Motor (max. Systemleistung 150 kW/204 PS), Hybridgetriebe DHT (Automatik) und 2WD, Farbe Grand White inkl. 1200 € Überführung und Zulassung

KGM Garantie: 5 Jahre Herstellergarantie oder bis zu 100.000 km (das zuerst Erreichte gilt). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen des Herstellers.

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,1 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 139 g/km; CO₂-Klasse E.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Autonhaus **KELLER** GmbH

KGM - Vertragspartner
Wetzlarer Straße 78-80 • 35638 Leun
Telefon 06473/92214-0 • www.keller-automobile.de

KGM
Enjoy with Confidence



Blick ins Publikum



Der Vorstand stimmte in den Refrain der neuen Vereinshymne kraftvoll ein.



Kreierten und texteten die DÖG-„Hymne“ – „Wir sind alle eine Familie“ Karin Schmidt (li.) und Siggie Biermann



Überragender Auftritt der Tanzweltmeister Ellen Jonas und Volker Schmidt

„Ihr Fliesenspezialist“
FLIESEN-STUDIO SCHÄFER

Wetzlar-Naunheim · An der Umgehungsstraße · Tel. (0 64 41) 3 14 17

Mit Fliesen wohnen! www.fliesen-studio-schafer.de

Gerne für Sie erreichbar unter 02772 924860.

hk härtl küchenwelt Wenn Küche, dann Härtl!

Gewerbepark Untere Au 13 · 35745 Herborn
HERBORN · www.haertl-kuechenwelt.de

Anstrich | Edelputz | Fußbodenbeläge
Tapezierarbeiten | Fassadengestaltung

STRACK
Malermeister

Ludwig-Erk-Straße 7
35578 Wetzlar
Telefon 06441 - 462 18
Telefax 06441 - 4490 449
info@maler-strack.de
www.maler-strack.de

Anstrich | Edelputz | Fußbodenbeläge
Tapezierarbeiten | Fassadengestaltung

sondermann
MARKETING

Die Werbeagentur für kleine und mittlere Unternehmen der Region!

Sondermann Marketing GmbH · Obertorstraße 6 · 35792 Löhnberg
Telefon + 49 6471 319000 · www.sondermann-marketing.de

Linksradikale wollen den deutschen Staat angreifen „Deutschland muss sterben, damit wir leben können“

(red). Es sind unter anderem die Linksradikalen von de.indymedia.org, die nicht nur zu einer Aktionswoche gegen den deutschen Staat aufgerufen haben, sondern unverhüllt Gewalt gegen Sachen und Menschen propagieren.

„Überall Faschisten“

„Egal, welche Partei die Wahlen am 6. September gewinnt, Faschisten werden in noch mächtigere Positionen kommen“, so die Aussage von de.indymedia.org am 13.8.2026. Mit anderen Worten: „Der Faschismus ist hier“. Alles, was nicht dem linken und linksradikalen Zeitgeist entspricht, wird per se als faschistisch tituliert. Und weil es ein faschistischer Staat ist, ist es aus deren Sicht legitim, alles zu tun, „um die Funktionsweise des Staates zu zerstören“... „Es gibt viele Gründe, den deutschen Staat anzugreifen.“ Zu den Zielen, die „sorg-

fältig auszuwählen“ sind, gehören „legitime“ Ziele wie: „Gefängnisse, Regierungsbehörden, Jobcenter, Polizeireviere, Kasernen, Ausländerämter...“ Es geht weiter: „Es gibt genug Ziele da draußen. Wir müssen anfangen, einige auszuwählen, gründlich zu planen..., um dann in Aktion zu treten.“ Der Aufruf endet mit dem Satz: „Deutschland muss sterben, damit wir leben können.“ Es stellt sich die Frage, wieso diese linke/linksradikale Gruppe, die sich klammheimlicher Sympathie in der linken Szene erfreut, noch immer nicht verboten ist.

RAF lässt grüßen

Ältere erinnern sich noch an den Terror der Roten-Armee-Fraktion. Linksradikale, die in den 70- und 80er Jahren zu Gewalt gegen Sachen aufriefen, um den angeblich faschistischen Staat BRD zu beseitigen, um dann anschließend Dutzende Morde zu begehen. Das war die

logische Konsequenz aus Gewalt gegen Sachen, die dann auch zu Gewalt gegen Menschen wurde. Genau auf dieser Ebene befinden wir uns heute wie-der. Wer Sprache radikalisiert, der ebnet den Weg für die Radikalisierung der Tat.

Parteien haben Gesamtverantwortung

Auch die Parteien des linken Spektrums wie der Mitte sollten sich überlegen, welche Wortwahl sie treffen, wenn sie den politischen Gegner allgemein formuliert attackieren und insbesondere die AfD, die medial derart dämonisiert wird, deren Mitglieder partiell Berufsverbot erhalten, weil sie nicht für Landratspositionen beispielsweise kandidieren dürfen, deren Mitglieder auch von kirchlichen Einrichtungen entlassen werden, obwohl sie sich nichts zuschulden kommen ließen. Das alles trägt zu einer allgemeinen Enthemmung bei.

Wenn das linke Bündnis „widersetzen“, das die Proteste gegen den AfD-Parteitag organisiert hatte, in einem Aufruf erklärt: „Es gibt keine Neutralität gegenüber dem Faschismus“, setzt es seine Position absolut und legitimiert damit Gewalt gegen Menschen, auch gegenüber denen, die mit der AfD nichts zu tun haben, so wie beispielswe-

ise die Reporter, die nur über den AfD-Parteitag berichten wollten. Und wenn Medien Angriffe auf politische Gegner danach bewerten, wen sie treffen, dann ist das eine extrem gefährliche Entwicklung. Die Menschen haben ein gutes Gefühl dafür, ob es gerecht zugeht oder nicht. Wenn die AfD in Umfragen bundesweit bei annähernd 30 Prozent steht, kann man beim besten Willen nicht unterstellen, dass wir in Deutschland plötzlich Millionen Faschisten haben. Man sollte sich lieber die Frage stellen, warum Millionen, die früher SPD, Grüne oder CDU gewählt haben, sich auf der Wählerseite der AfD wiederfinden. Und so wundert es nicht, wenn die Zahl der Straftaten gegen politische Repräsentanten und Parteimitglieder in den letzten Jahren gestiegen ist. Besonders häufig betroffen waren Vertreter der AfD, aber es gab auch eine deutliche Zunahme gegenüber Mitgliedern der CDU.

Wer, so Benjamin Scherp in der Zeitung „Die Welt“, Menschen einredet, wir stünden im letzten Gefecht gegen den Faschismus, der dürfe sich nicht wundern, wenn aus dieser eingebildeten Notwehr reale blutige Gewalt auf der Straße erwachse. Dem ist nichts hinzuzufügen.

An diesem bürokratischen Wahnsinn kranken wir

Tee- und Kaffee-Ausschreibung für die Wahl des neuen Bundespräsidenten am 30.1.2027

(red). Einem aufmerksamen Zeitgenossen ist jetzt die Ausschreibung des Deutschen Bundestages bezüglich der Qualität von Tee und Kaffee anlässlich der Bundesversammlung zur Neuwahl des Bundespräsidenten am 30.1.2027 in die Hand gefallen. Wir möchte Ihnen, liebe Leser, diesen Ausschreibungstext ohne weiteren Kommentar 1:1 wiedergeben.

jeweiligen Kategorie (zum Beispiel Schwarzer Tee, Grüner Tee, Kräutertee) stehen. Der Tee muss aus hochwertigem Anbau stammen, ohne den Einsatz von künstlichen Aromen oder Zusatzstoffen. Der Tee kann in Pyramidenbeuteln abgepackt werden. Die Beutel müssen aus einem umweltfreundlichen, produktgeeigneten Material bestehen (zum Beispiel biologisch abbaubar oder kompostierbar), das keine Fremdstoffe abgibt. Die Pyramidenbeutel müssen eine ausreichende Raumstruktur für das Teeblatt bieten, um den Geschmack und das Aroma zu optimieren. Alternativ kann der Tee auch in loser Form abgepackt geliefert werden, jedoch muss dieser in luftdichten, umweltfreundlichen Beuteln oder Verpackungen verpackt sein, die den Tee frischhalten und eine optimale Entfaltung des Aromas ermöglichen.“

Bilden Sie sich selbst ein Urteil

„Sowohl Tee als auch Kaffee müssen mit anerkannten Fairtrade-Siegeln ausgestattet sein. Der Tee muss von ausgezeichneter Qualität sein und den Anforderungen eines Premium-Produkts entsprechen. Es sind nur Teesorten zugelassen, die durch ihre hohe Qualität und Geschmack überzeugen und Übereinstimmung mit den gängigen Standards für Teesorten der

BAUEN SIE AUF UNSERE KOMPETENZ.

BAUSTOFFE ALLER ART

- SAND, KIES, MINERALGEMISCH
- DÄMMSTOFFE
- TROCKENBAU
- KAMINE
- PFLASTERSTEINE & TERRASSENPLATTEN

► LIEFER- UND CONTAINERSERVICE

b s g
baustoffe schmidt gmbh

Hainbachstr. 5 · 35641 Schöffengrund-Laufdorf
☎ (06445) 384 · info@schmidt-baustoffe.de

SUZI QUATRO
UND BAND

WORLD TOUR
31.10.26
Buderus Arena Wetzlar
ALLE IHRE HITS – LIVE

Tickets & Infos: kb-live-events.de | ADticket | eventim+ | reservix | präsentiert von **hr1**

IM WETZLAR-KURIER INSERIEREN  www.wetzlar-kurier.de

Das spricht für uns:

- Hohe Auflage
- günstige Preise
- alle Anzeigen im Redaktionsteil
- 110000 Exemplare

An die Freunde der SED/Linkspartei

Sozialismus in der DDR – alles schon vergessen?

(red). Die SED/Linkspartei, die unter Vorsitz von Heidi Reichinnek, deren Sprachtempo gelegentlich an das russische Maschinengewehr Kalaschnikow erinnert, aber mit dem Denken nicht

hinterherkommt, versucht gerade jungen Menschen den Sozialismus in Deutschland schmackhaft zu machen. Teilweise durchaus mit Erfolg, weil die politische Bildung zum Thema

realer Sozialismus in der DDR in Deutschlands Schulen faktisch nicht existiert. Medien, die zu einem hohen Prozentsatz ohnehin journalistisch gesehen rot-grün dominiert werden,

haben gar kein Interesse daran. Aber auch die bürgerlichen Parteien lassen es vermissen, die DDR-Realität immer wieder in Erinnerung zu rufen. Das ist nötiger denn je. Die Linkspartei, die

rechtsidentisch (!) mit der SED, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, in der DDR war und damit Verantwortung für Mauer, Stacheldraht und Schießbefehl hatte, punktet durch Nicht-

wissen gerade bei der jüngeren Generation. Deshalb eine kleine Aufhellung von denen, die Sozialismus noch live erlebt haben.

Das war Sozialismus:

- Zehn Jahre Wartezeit bis zur Lieferung eines Autos namens Trabant - 13 Jahre Wartezeit bis zur Lieferung eines Wartburg.
- Stundenlanges Anstehen vor Geschäften, die plötzlich über ein Kontingent von Farben, Toilettenartikeln oder Obst verfügten.
- Studium nur, wer auf Parteilinie war.
- Arbeitsplatzzuteilung da, wo Arbeitskräfte gebraucht wurden.
- Pflicht zur Arbeit, da es offiziell keine Arbeitslosen gab.
- Effizienz der Arbeit unterirdisch.
- Flächendeckendes Überwachungssystem durch IM (Informelle Mitarbeiter), die bis in die Familien hineinreichten, sich in Kirchen ebenso wiederfanden wie am Arbeitsplatz, im Sportverein oder auch in der Verwandtschaft.
- Keine Presse- und Meinungsfreiheit.
- Wer Kritik übte, sah einer „großen Zukunft“ in den Strafanstalten von Bautzen, Hohenschönhausen oder anderen entgegen.
- Wer dem sozialistischen Paradies entkommen wollte in Form eines Fluchtversuches, der wanderte in den Knast. Kinder wurden von den Familien getrennt und zwangsadoptiert.

- Wer in die Freiheit wollte, wurde an der Mauer entweder von Grenzern erschossen oder von der SM-70 zerfetzt. Es gab einen Schießbefehl an der Grenze auf eigene Bürger.
- Billige Wohnungen ja, aber so heruntergekommen, dass nach der Wende niemand mehr dort wohnen wollte, Etagentoilette, Etagendusche, Kohleöfen
- Urlaub im Arbeiter- und Bauernparadies DDR? Bis 1975 zwölf Tage, danach 18 Tage, aber nur maximal in die sozialistischen Bruderländer und nur wer sich gut geführt hatte.



Man könnte diese Aufzählung noch endlos weiterführen. Das war Sozialismus. Und es hat in der Geschichte der Menschheit noch nie (!) einen funktionierenden Sozialismus gegeben, kann es auch nicht geben, weil die Menschen unterschiedlich sind, unterschiedliche Begabungen und Fähigkeiten haben. Über alles die Einheitsschere anzulegen, funktioniert nun einmal in der Praxis nicht. Der Sozialismus in den südamerikanischen Staaten hat aktuell viele Staaten in den Ruin getrieben. Sozialismus in Nordkorea - die Menschen hungern. Sozialismus in Russland - Diktatur...

Deshalb: Augen auf beim Wählen – Nie wieder Sozialismus!

GRAU & GRÜN



Wir machen Außen besonders

Gartenbau • Gartenpflege • Großflächenpflege



Jetzt kostenlosen
Besichtigungstermin vereinbaren.
0163 2025 557



Gartenpflege

Damit Ihr Garten dauerhaft gesund und gepflegt bleibt – wir kümmern uns darum.

Gartenbau

Wir gestalten Ihre Außenbereiche ganz nach Ihren Wünschen – hochwertig, langlebig und mit viel Liebe zum Detail.

Flächenpflege

Wir übernehmen die Pflege von Gewerbe-, Wohnanlagen- und öffentlichen Außenflächen – zuverlässig und effizient.

Jetzt Kontakt

Vereinbaren Sie Jetzt Ihren kostenlosen Besichtigungstermin. Senden Sie uns Bilder bequem per WhatsApp und erhalten Sie eine erste Einschätzung Ihres Projekts.



Kontakt Daten:



Telefon
0163 2025 557



E-Mail
info@grau-gruen.de



Website
www.grau-gruen.de



Adresse
Dillfeld 21
35576 Wetzlar

Ihr Partner auch bei OBI.
Sie finden uns auch im
OBI Markt Wetzlar.

OBI

Regierungspläne**Wer das Informationsfreiheitsgesetz einschränkt, verhindert größtmögliche Transparenz**

(red). Das Informationsfreiheitsgesetz gibt es seit dem Jahr 2006. Es ermöglicht Bürgern, von den jeweiligen Regierungen Auskünfte einzuholen und notfalls auch in Akten Einsicht zu nehmen. Dies wird natürlich besonders häufig von Medien genutzt, von links bis über die Mitte bis rechts, um Sachverhalte aufdecken und überprüfen zu können, ob es irgendwo Missstände gab. Nur so war es beispielsweise möglich, Akten zur Maskenaffäre ebenso zu erhalten wie zumindest in

Teilen Corona-Protokolle einsehen zu können, aus denen deutlich wurde, dass die Regierung in Sachen Corona bewältigung zumindest in Teilen die Bürger erheblich hinter die Fichte geführt hat.

Jetzt gibt es Überlegungen, der Koalitionsausschuss von Union und SPD hat dies vor wenigen Monaten beschlossen, dieses „IFG“ einzuschränken, da es eine „komplexe Bedrohungslage von innen und von außen“ gebe. Daher wolle man die „staatliche Resilienz, also Widerstandsfähigkeit, erhöhen“. Darum geht es nicht wirklich. Schon heute ist in Paragraph 3 des Gesetzes geregelt, dass Einsichtnahme und Auskunft beim „Schutz von besonderen öffentlichen Belangen“ verweigert werden können. Berechtigterweise, wenn es beispielsweise um kritische Infrastruktur geht.

Problem ist, dass nicht nur Deutsche nach dem Transparenzgesetz oder IFG Einsicht begehren können,

sondern auch ausländische Medien beispielsweise. Von daher würde es durchaus Sinn machen, dies auf deutsche Medien und deutsche Bürger zu begrenzen sowie auf Bürger, die ein berechtigtes Eigeninteresse haben, weil sie von dieser oder jener Maßnahme betroffen sind. Ein Missbrauch des IFG in Form von standardisierten Kampagnenanfragen sollte allerdings zu Recht unterbunden werden. Aber wenn der Bund künftig regelt und definiert, wer berechtigtes Interesse hat, dann ist das ebenso wenig in Ordnung wie die Überlegung, die Kosten für die Anfrage, die aktuell bei 500 Euro liegen, deutlich zu erhöhen. Kurzum, der Kern des IFG muss erhalten bleiben. Modifizierungen im Sinne der nationalen Sicherheit sind legitim. EU rückt Gaza-Akten nicht raus

Wie wichtig ein IFG gerade auf der EU-Ebene wäre, kann man aktuell daran erkennen, dass sich die EU-Kommission weigert, Gaza-

Akten freizugeben. Hier besteht nämlich der erhebliche Verdacht, dass von den humanitären Hilfen in Höhe von 1,25 Milliarden Euro zumindest Teile zweckentfremdet worden sind und bei der Terrororganisation der Hamas gelandet sein könnten.

Wer hier mauert, schürt Politikverdrossenheit. Deshalb benötigen wir ein Transparenzgesetz in Deutschland, durchaus modifiziert, aber wir brauchen es auch und gerade in dem Moloch Brüssel in Europa. Und jeder weiß, dass jedes Jahr Milliarden Euro von unterschiedlichsten europäischen Staaten nicht immer hundert Prozent korrekt eingesetzt werden. Ein Transparenzgesetz auf EU-Ebene könnte hier für Abhilfe sorgen. Glaubwürdig vertreten kann man das allerdings nur dann, wenn man nicht im eigenen Land Bestrebungen anstellt, dasselbe radikal zu begrenzen. Wie gesagt: Modifikationen durchaus in Ordnung, aber mehr bitte nicht.

EU-Verordnung**Überwachungs- und Bevormundungssysteme in Pkw zunehmend verpflichtend und nicht abschaltbar**

(red). Die Selbstständigkeit des Pkw-Fahrers nimmt ab, die Bevormundung durch technische Assistenzsysteme zu. Um nicht missverstanden zu werden, das eine oder andere technische Assistenzsystem kann durchaus hilfreich sein. Aber die spannende Frage ist, wie weit gehen die Verordnungsvorstellungen der EU künftig. Und da ist mehr als Vorsicht angesagt. So sollen demnächst Kamerasysteme verpflichtend werden, die sowohl das Fahrverhalten als auch den Fahrer überwachen können. Es soll perspektivisch eine Vorrüstung von automatischen Sperren geben, die zum Beispiel bei Fahruntüchtigkeit

des Fahrers anschlagen. Das wäre durchaus sinnvoll. Aber diese technische Möglichkeit führt auch dazu, dass ein Auto auch aus anderen Gründen stillgelegt werden kann.

Ferngesteuerte Busse durch China

Wir hatten im Kurier im Frühjahr darüber berichtet, dass es in Norwegen 1350 Elektro-Busse chinesischer Produktion gibt, in dem Fall von dem Hersteller Yutong. Die Norweger haben festgestellt, dass die chinesischen Busse von China aus ferngesteuert, gestoppt und auch verriegelt werden können. Das funktioniert dadurch, dass in jedem Bus eine SIM-Karte fest verbaut ist, die im Übrigen über das Netz eines rumänischen (!) Mobilfunkanbieters registriert ist. Das heißt, der Hersteller kann Reparaturen nachverfolgen, kann die Fahrtrouten des einzelnen Busses abrufen, Diagnosedaten und anderes mehr. Kurzum, China könnte die norwegische Busflotte lahmlegen.

Keine Abschaltmöglichkeit mehr

Geht es nach der EU werden die sogenannten Assistenzsysteme verpflichtend. Aktuell kann man das eine oder andere noch abschalt-

ten, was erfahrene Pkw-Lenker in der Regel häufig auch machen. Künftig aber geht dies nicht mehr, will man seine Versicherung und seinen Rechtsschutz behalten bzw. die TÜV-Plakette bekommen. Das Auto, einst Symbol der Freiheit, wird immer mehr, überspitzt formuliert, perspektivisch zu einer Art Überwachungssystem, und die individuelle Freiheit geht verloren. Die Eigenständigkeit des Denkens, die Eigenständigkeit des Fahrens, wird zweitrangig.

Geografische Kenntnisse?

Man sieht es ja auch an den Navigationsgeräten, die ohne jeden Zweifel hilfreich sind, wenn sie denn als Ergänzung verstanden würden. Aber immer mehr Menschen, und das sind häufig jüngere, verlassen sich komplett auf das Navi. Sie wissen so manchmal gar nicht genau, wo sie sich befinden und sind häufig genug nicht mehr in der Lage, sich mit Hilfe von Karten zu orientieren. Geografische Kenntnisse in Deutschland sind aufgrund mangelnder verfügbarer Unterrichtsstunden ohnehin unterbelichtet. Kurzum, ein weiterer Schritt zum betreuten Denken.



GLÄNZENDE AUSSICHTEN AUCH IN MATT

Zweischichtaufbau seidenglänzend, metallic > Automotive <

Partielle Mattlackierung mit Optik-Lack > Optische Industrie <

Hydrosoftlackierung matt > Automotive <

Automotive / Luftfahrt / optische Industrie / Phono-Industrie / Maschinenbau / Elektro-Industrie

SCHWEITZER LACKIERT.

Kurt Schweitzer Industrielackierungen GmbH
Gewerbepark 29 – 35606 Solms
Tel.: 064 42 / 94 24 - 0 – Fax: 064 42 / 94 24 - 25
E-Mail: info@schweitzer-lackierungen.de
www.schweitzer-lackierungen.de



GROSSE AUSSTELLUNG
Steinbach-CAMPUS

direkt an der B49

Exklusive Wohnwintergärten & Sommergärten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mo. – Fr.: 09:00 bis 17:00 Uhr & nach Vereinbarung
Sa. (März – Juni): 10:00 bis 13:00 Uhr & nach Vereinbarung

Verschiedene Events an Wochenenden nach Ankündigung

steinbach 

STEINBACH WINTERGARTEN GMBH & CO. KG
CAMPUS: Mittelbiel 1 | 35606 Solms | 06442 – 922 483 -50
www.steinbach-wintergarten.de



pfeiffer | it's all about design

NEUE IDEEN FÜR IHR ZUHAUSE

Maßgeschneiderte Lösungen für Küche, Bad und Wohnen - aus der Region.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren



Pfeiffer GmbH & Co. KG | Emmeliusstraße 21 - 35614 Asslar
WWW.PFEIFFER-GERMANY.DE



AUFLAGE
WETZLAR **110.000** KURIER
Erscheint monatlich

Wetzlars Apfelmarkt startet wieder am 4. Oktober

(red). Stadtmarketing und Landwirtschaftlicher Verein, auf dessen Gelände der traditionelle Apfelmarkt am **Sonntag, den 4.10. von 10 bis 18 Uhr** stattfindet, freuen sich schon jetzt auf zahlreiche Anbieter unterschiedlichster Produkte. Er ist einer der beliebtesten Märkte in der gesamten mittelhessischen Region und wird offiziell um 10 Uhr im Bereich des Finsterloh eröffnet. Pro Polizei und DÖG dabei

Mit dabei sind erneut die Bürgerinitiative Pro Polizei Wetzlar und die Deutsch-Österreichische Gesellschaft Wetzlar. Pro Polizei ist wieder mit „Stockis klassischem Erbseneintopf“ (mit oder ohne Wurst) vertreten. Die Deutsch-Österreichische Gesellschaft Wetzlar bietet in diesem Jahr „Krustenbraten-Burger“ zum Preis von 9 Euro an sowie die Verkostung und den Verkauf von dem Weißburgunder- und Sauvignon Blanc-Jubiläumswein aus Anlass des 40. Geburtstages in diesem Jahr.

Vereinsgespräch mit MdL Frank Steinraths



(red). Auch in diesem Jahr möchte Herr Steinraths den Vereinen einen Gedankenaustausch im Rahmen eines Vereinsgespräches anbieten, um sich über die aktuelle Situation der örtlichen Vereine zu informieren und um die Vereine ggf. bei anstehenden Problemen unterstützen zu können und lädt die Vorsitzenden und deren Stellvertreter herzlich ein:

Leun	
21.10., 18 Uhr,	kleiner Saal im DGH Stockhausen
Solms	
23.10., 18 Uhr,	Pizzeria La Stella, Albshausen
Hüttenberg	
2.11., 18 Uhr,	Bürgerstuben, Hüttenberg
Schöffengrund	
5.11., 18 Uhr,	Solms Hof, Schöffengrund

Professor Britta Bannenberg an der Theodor-Heuss-Schule

Vortrag zum Thema „Gewalt und Amokprävention“

(red). Zu einem überaus interessanten Vortrag war jetzt Frau Professor Dr. Britta Bannenberg, die eine Professur für Kriminologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Fachbereich Rechtswissenschaft, innehat, in der Aula der Theodor-Heuss-Schule, um vor 60 interessierten Kolleginnen und Kollegen, die sich zusätzlich zum normalen Unterricht mit dieser Thematik insgesamt befassen, einen Vortrag zum Thema „Gewalt und Amokprävention“ zu halten. Schulleiterin Evelyn Benner hatte auch Kolleginnen und Kollegen von der Werner-von-Siemens-Schule und der Käthe-Kollwitz-Schule eingeladen. Schulleiterin Monika Lehr und der Schulleiter der Siemens-Schule, Michael Diehl, waren ebenso zugegen.

Zurück geht das Ganze auf eine Initiative des „Vereins zur Förderung der Prä-

vention im Lahn-Dill-Kreis“ und von „Pro Polizei Wetzlar“, die auch die Kosten für diesen Vortrag übernommen hatten. Schulleiterin Benner dankte dem Vorsitzenden der beiden Vereine, Hans-Jürgen Irmer, dafür, dass er die Initiative ergriffen und den Kontakt hergestellt hatte, so dass diese Veranstaltung unbürokratisch stattfinden konnte. Irmer dankte seinerseits den drei Schulen für ihr großes Interesse an der Thematik sowie Evelyn Benner für ihr Engagement. Er nutzte, auch im Namen seiner Vorstandskollegen Renate Pfeiffer-Scherf und Stefan Sollmann die Gelegenheit, um Pro Polizei Wetzlar und den Verein zur Förderung der Prävention, der der Trägerverein des Hauses der Prävention ist, ein klein wenig vorzustellen.

Professor Bannenberg wies in ihrem Vortrag darauf hin, dass solche schwer-

wiegenden Taten in Deutschland zum Glück selten seien, aber immer wieder vorkommen können.



ten, und dass es durchaus Anzeichen gebe, die häufig durch verändertes Auftreten/Verhalten erkannt werden könnten oder zumindest einen Hinweis darauf geben, dass sich im Umfeld eines jungen Menschen irgendetwas verändert habe. Vor diesem Hintergrund kritisierte sie die zunehmende Verrohung in dieser Gesellschaft, die überbordende Nutzung sozialer Netzwerke mit allen

Verhetzungspotenzialen, die wachsenden Krisenherde, denen auch und gerade junge Menschen ausgesetzt seien, den islamistischen Terror seit dem 11. September 2001.

All dies führe dazu, dass es zu Anschlägen Einzelner kommen könne, die in der Regel psychisch gestört seien, sich häufig zurückziehen würden, wenig Empathie zeigten, narzisstisch veranlagt seien und sich nicht mehr in einer Gemeinschaft integrieren lassen würden. Sollten dann noch irgendwelche Drohungen „scheinbar“ aus Spaß ausgestoßen werden oder es eine Waffenaffinität geben, dann solle man sich vertrauensvoll an Schulleitungen oder die Kriseninterventionsbeauftragten der Schulen wenden. Selbstverständlich stehe auch der Fachbereich Rechtswissenschaft für den Bereich der Kriminologie unter ihrer Verantwortung auch in anonymisierter Form zur Verfügung.

Ein beeindruckender Vortrag mit vielen fachlich fundierten Nachfragen und dem Angebot vom Verein zur Förderung der Prävention, auch einzelnen Schulen entsprechende Vortragsmaßnahmen finanzieren zu wollen.

Käsknöpfe-Essen des Deutsch-Liechtensteinischen Freundeskreises

(B.R.) Am **16. Oktober, 19.00 Uhr**, findet im Restaurant OSKAR'S im Ernst-Leitz-Hotel, das 1. Käsknöpfe-Essen der Liechtenstein-Freunde statt. Liechtensteiner Käsknöpfe sind das absolute Nationalgericht des Fürstentums und eine herzhafteste Variante der klassischen Käse-spätzle. Das traditionelle Gericht besteht aus kleinen Teigknöpfe, die abwechselnd mit kräftigem Käse (oft eine Mischung aus Appenzeller und Sauerkäse bzw. Sura Käse) geschichtet und mit goldbraunen Röstzwiebeln verfeinert werden. Dazu reicht man klassischerweise Apfelmus und/oder einen grünen Blattsalat.

Die Portion incl. Nachtisch kostet 27,90 EUR und wird vor Ort bezahlt. Verbindliche Anmeldungen ab sofort unter 06441- 85160.

Vor dem Essen gibt der Sprecher des Freundeskreises, Boris Rupp, einen Rückblick auf die diesjährige Fahrt nach und einen Ausblick auf die für 2027 geplante Fahrt nach Liechtenstein.

Jahreshauptversammlungen der CDU Stadt- und Gemeindeverbände:

07.10., 19 Uhr	CDU-Bischoffen, Gasthaus Decker in Bellersdorf
20.10., 19 Uhr	CDU-Dillenburg, DGH Donsbach
21.10., 19 Uhr	CDU-Ehringshausen, Bürgerhof Katzenfurt
22. 10., 19 Uhr	CDU-Breitscheid, Mehrzweckhalle, kleiner Saal, Breitscheid
23.10., 19 Uhr	CDU-Haiger, DGH Haiger-Rodenbach
27.10., 19.30 Uhr,	CDU-Waldsolms, Golfclub Attighof
28.10., 19.30 Uhr,	CDU-Mittenaar, Gasthaus Decker, Bellersdorf



Gans schön lecker!

Ab 11.11.2026 ist es wieder soweit – das Hotel Blankenfeld serviert Ihnen exzellent zubereitete Bauerngänse, Gänsekeulen sowie Wildspezialitäten mit Rotkohl, Rosenkohl, hausgemachten Semmelknödeln und Sauce. Genießen Sie unsere köstlichen Klassiker in gemütlichem Rahmen.



Bitte reservieren Sie 3–4 Tage im Voraus unter **Tel: 06441-7870**
Wir bereiten die Gänse frisch für Sie zu.

Sie wollen Ihre Weihnachtsfeier bei uns im Hause ausrichten? Bitte sprechen Sie uns an und wir organisieren Ihnen ein weihnachtliches Festessen in stilvollem Rahmen.

Hotel Blankenfeld · Im Amtmann 20 · 35578 Wetzlar

WF Design
Werbe- und Folientechnik aus Aßlar

Leistungen:

-Fahrzeugbeschriftung
-Werbetechnik
-Textilveredelung
-uvm...

📞 06441 5674030 | 📧 info@wfdesign.de | 🌐 wfdesign.de



SICHERHEIT VON KOPF BIS FUSS

35767 Breitscheid | Medenbacher Str. 19
Telefon 02777 915-0 | www.georg.de

SIGNAL IDUNA
füreinander da

Ihr PLUS auf dem Arbeitsmarkt.

Unsere betriebliche Krankenversicherung für Mitarbeitende.

Investieren Sie in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden mit Vorteilen für beide Seiten. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen.

Generalagentur Mark Moritz Hundertmark
Wetzlarer Str. 1, 35398 Gießen
Telefon 0641 97245045

Impressum

Wetzlar Kurier

Zeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur

Herausgeber u. verantwortlich für den Inhalt aller Textbeiträge ohne Kürzel:
Hans-Jürgen Irmer

Anschrift der Redaktion:
Blankenfeld 47
35578 Wetzlar

Telefon: 0 64 41 / 9 71 70
Fax: 0 64 41 / 7 66 12

E-Mail: info@wetzlar-kurier.de
Internet: www.wetzlar-kurier.de

Erscheinungsweise:

monatlich

Auflage:

110.000 Exemplare

Druck:

in der Europäischen Union

Technische Realisierung:

Computer-Studio W. Weichel

Anzeigen:

Hans-Jürgen Irmer

Diese Zeitung wird durch Anzeigen finanziert.

FAHRSCHULE BECKER WIR SIND ZERTIFIZIERT

Qualidata Zulassung AZAV

- Führerschein Ausbildung aller Klassen
- Ferienfahrschule
- BKF Weiterbildung
- Behindertenschulung

Sie finden uns:
Dillfeld 7c, 35576 Wetzlar
E-mail: kontakt@fahrschulebecker.de
Homepage: www.fahrschulebecker.de
Garbenheimerstr. 6, 35578 Wetzlar

Tel.: 06441 – 2093914
Wir lösen auch Ihren Bildungsgutschein der Arbeitsagentur ein.

Kaufhaus Schwalbach

- 100 Parkplätze
- Barrierefreier Zugang
- Auswahlservice
- Firmen-Kunden-Service
- Textildruck + Stick



Arbeitskleidung

Hemd, Hose, Schuhe
Für jeden Job



Teamsport

Gemeinsam stark
Ein Team, ein Look



Übergrößen

Kleidung von: S - 10XL
Schuhe von: 35 - 51



Outdoor

Bereit fürs Abenteuer
Immer gut unterwegs

Arbeit

Arbeitshose
Flexline
Stretch
Gr. 40 - 72
Gr. 23 - 30



86.00
69.99

Arbeit

Helly
Hansen
Hoddie

HH



S - XXL
65.00
39.95

DIE SOMMER- PAUSE

IST VORBEI!

JAKO
TRAININGS-
ANZÜGE
INKLUSIVE PRINT
69.- €



Scanne mich
und bestelle
deinen Team-Anzug
für 69€ inkl.
individuellem Druck!



VIELE FARBEN & GRÖSSEN
ERWACHSENE & KINDER

Übergröße

Check Shirt
Longsleeve

bis
7XL

ANGEBOT
39.95



Übergröße

Maxipant
Gr. 8 - 20
XXL - 10XL

2er
Pack

ANGEBOT
ab 25.95



Outdoor

SAENGER

Startec Set
Travel
180cm
10-20g



ANGEBOT
35.99

Outdoor

Original
Bundeswehr
Langarm
Tropenshirt m.
RV neuwertig



Gr. 40 - 60
ANGEBOT
3 Stk. / 10€

Jetzt Kundenkarte sichern!

3%
Ersparnis



Erhalten Sie bei jedem Einkauf

3% Rabatt

(Außer auf bereits reduzierte Ware)

Jetzt Kundenkarte
abschließen!

KEINE ANGEBOTE
MEHR
VERPASSEN!



Kaufhaus Schwalbach

Neue Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9.30 - 18.00 Uhr
Sa. 9.30 - 14.00 Uhr

Philipp-Reis-Str. 16-18
35321 Laubach
Tel. 064 05-63 68

Wir sind umgezogen

Philipp-Reis-Str. 16-18 in Laubach, Gewerbegebiet neben Autohaus Pülm